

Inhalt Jahresbericht 2015

I	Präsidium, Allgemeine Dienste, Kultur	5
1	Politische Rechte	5
1.1	Volksabstimmungen	5
1.1.1	Eidgenössische Abstimmungen	5
1.1.2	Kantonale Abstimmungen.....	5
1.1.3	Kommunale Abstimmungen	6
1.2	Urnenwahlen	6
1.2.1	Eidgenössische Wahlen	6
1.2.2	Kantonale Wahlen	6
1.2.3	Kommunale Wahlen.....	6
1.3	Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat/Gemeindekommission)	6
1.4	Gemeindeversammlungen	6
2	Behörden, Kommissionen und Ausschüsse	7
2.1	Behörden	7
2.1.1	Gemeinderat	7
2.1.2	Gemeindekommission	8
2.1.3	Sozialhilfebehörde	8
2.1.4	Schulrat Kindergarten, Primarschule und Tagesschule.....	9
2.2	Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe	10
3	Verwaltungsorganisation	11
3.1	Gemeindeverwaltung	11
3.1.1	Organisation.....	11
3.1.2	Personelles.....	11
3.1.3	Berufsbildung	12
3.1.4	Informatik.....	12
3.1.5	Webseite.....	12
3.1.6	BiBo (Birsigtal-Bote).....	13
3.1.7	Sicherheit, Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragter bfu.....	13
3.1.8	Vernehmlassungen	13
3.2	Einwohnerdienste.....	14
3.2.1	Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik.....	14
3.2.2	Bestattungen	15
4	Kulturförderung	15
4.1	Gemeindeanlässe	15
4.2	Kulturbeiträge.....	15
4.3	Erwerb von Kunstgegenständen	16
4.4	Dorfmuseum.....	16
5	Bürgergemeinde.....	18
5.1	Bürgergemeindeversammlungen	18
5.2	Einbürgerungen	18
5.3	Walderwerb	18
II	Finanzen, Wirtschaft	18
6	Finanzen.....	18
6.1	Rechnungswesen, Finanzplanung	18
6.2	Darlehen an Dritte.....	18

6.3	Steuern.....	18
6.3.1	Steuersätze	18
6.3.2	Steuerstatistik	19
7	Wirtschaft	20
7.1	Wirtschaftsförderung	20
7.2	Preiskontrollstelle	20
III	Bildung, Sport und Freizeit.....	20
8	Kindergarten, Schule, Tagesschule.....	20
8.1	Schulleitung der Primarschule, des Kindergartens und der Tagesschule.....	20
8.2	Kindergarten, Primarschule und Tagesschule	20
8.3	Sekundarschule	24
8.4	Logopädischer Dienst.....	26
8.5	Musikschule Binningen-Bottmingen.....	26
8.6	Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter	27
8.7	Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen	28
9	Erwachsenenbildung	29
9.1	Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung	29
9.2	Kursangebot	29
9.3	Bibliothek.....	29
9.4	Bibliothekskommission.....	29
9.5	Bibliotheksbetrieb.....	30
10	Sport und Freizeit.....	31
10.1	Gartenbad beim Schloss Bottmingen.....	31
10.2	Hallenbad Burggarten	31
10.3	Turn- und Spielplatzkommission.....	32
10.4	Spiel- und Sportanlagen.....	32
10.5	Projekte im Bereich Sport und Freizeit	32
10.6	Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit	33
IV	Soziale Dienste, Gesundheit	33
11	Sozialhilfe	33
12	Sozialberatung	33
13	Kindes- und Erwachsenenschutz (vorm. vormundschaftliche Massnahmen) ...	34
14	Betreuung Asylwesen.....	34
15	Familien-, Alters- und Jugendfragen	34
15.1	Familien ergänzende Kinderbetreuung	34
15.1.1	Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen	34
15.1.2	Gemeindebeiträge	34
15.2	Jugendbetreuung	35
15.3	Betreuung im Alter	35
16	Gesundheit.....	35
16.1	Spitalexterne Krankenpflege (Spitex Oberwil <i>plus</i>)	35

16.2	Mütter-, Väterberatung	36
16.3	Kinder- und Jugendzahnpflege (KJZ)	36
16.4	Pilzkontrolle.....	36
17	Soziale Organisationen im In- und Ausland.....	36
17.1	Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung.....	36
17.2	Hilfe an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden.....	36
17.3	Beiträge an Organisationen in der Auslandhilfe	36
V	Natur und Umwelt	37
18	Naturschutz.....	37
18.1	Natur- und Umweltschutzkommission	37
18.2	Naturschutzprojekte	37
18.3	Gemeindebaumwärter.....	37
18.4	Vogelwart.....	37
18.5	Gemeindebeiträge im Bereich Natur	37
19	Umweltschutz, Abfallentsorgung.....	38
19.1	Abfallentsorgung	38
19.2	Kompostberatung.....	38
19.3	Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz.....	38
20	Land- und Forstwirtschaft	39
20.1	Landwirtschaft	39
20.2	Beauftragter für die Landwirtschaft.....	39
20.3	Forstwesen.....	39
20.4	Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen	40
21	Feuerungskontrolle	40
22	Energie.....	40
22.1	Kommunale Energiepolitik	40
22.2	Energie-Förderbeiträge	41
23	WVB Wärmeverbund Bottmingen AG (Gründungsjahr 1989).....	41
VI	Öffentliche Sicherheit.....	42
24	Sicherheitsdienste.....	42
24.1	Feuerwehr.....	42
24.2	Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL).....	43
25	Öffentliche Ordnung	43
25.1	Gemeindepolizei.....	43
25.2	Bannwart	46
VII	Tiefbau und Anlagen, GGA.....	46
26	Strassenwesen	46
26.1	Sanierungen und Korrekturen Strassen und Fusswege	46
27	Allmend, Park, Raum.....	47
28	Verkehr	47

28.1	Öffentlicher Verkehr	47
28.2	Tageskarten Gemeinde	47
28.3	Ruftaxi Bottmingen.....	47
28.4	Ortsbus Oberwil – Bottmingen	47
28.5	Individualverkehr	48
29	Werke.....	48
29.1	Werkhof.....	48
29.2	Abwasserbeseitigung	48
29.3	Wasserversorgung.....	48
29.4	GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)	49
VIII	Raumplanung, privater und öffentlicher Hochbau	51
30	Raumplanung	51
30.1	Ortsplanung	51
30.2	Regionalplanung	51
31	Privater Hochbau.....	51
31.1	Baustatistik	51
31.2	Entwicklung Wohnungssituation	52
31.3	Wohnungsexperte	53
32	Steuerkataster	53
33	Kommunale Bauten	53
33.1	Neubauten Gemeindeligenschaften	53
33.2	Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeligenschaften.....	54
33.3	Vermietungen	54
33.3.1	Gemeindeeigene Wohnungen.....	54
33.3.2	Aula- und Vereinsküche Burggarten.....	54
33.3.3	Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18	54
34	Grundstücks- und Liegenschaftsverkehr	55
34.1	Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften	55
34.2	Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private	55
IX	Gemeindeangestellte und -funktionäre (Stand 31.12.)	56

I Präsidium, Allgemeine Dienste, Kultur

1 Politische Rechte

1.1 Volksabstimmungen

1.1.1 Eidgenössische Abstimmungen

		Ja	Nein
8. März	Volksinitiative vom 5. November 2012, „Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen“	355	1424
	Volksinitiative vom 17. Dezember 2012, „Energie- statt Mehrwertsteuer“	126	1659
14. Juni	Bundesbeschluss vom 12. Dezember 2014 über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzung und Gentechnologie im Humanbereich	1614	613
	Volksinitiative vom 23. Januar 2012, „Stipendieninitiative“	484	1748

1.1.2 Kantonale Abstimmungen

8. März	Änderung vom 18. September 2014 des Raumplanungs- und Baugesetzes (Befristung der Aushangdauer von Wahl- und Abstimmungsplakaten)	1562	159
	Formulierte Gesetzesinitiative vom 19. Februar 2009, „Für eine Umfahrungsstrasse Allschwil“	1121	568
	Änderung vom 23. Oktober 2014 des Gemeindegesetzes zur nichtformulierten Gesetzesinitiative „Vo Schönebuech bis sauber“	1311	373
	Formulierte Gesetzesinitiative vom 26. April 2012 „Strassen teilen – JA zum sicheren und hindernisfreien Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr (Strasseninitiative Basel-Landschaft)“	378	1344
14. Juni	Formulierte Verfassungsinitiative vom 9. August 2012 „Für eine wirkungsvolle Kooperation in der Region (Regio-Kooperationsinitiative)“	1681	378
	Änderung vom 5. März 2015 des Gesetzes über die politischen Rechte	1417	614
	Volksinitiative vom 15. Februar 2013 „Millionenerbschaften besteuern für unsere AHV (Erbchaftssteuerreform)“	520	1762
	Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen	1031	1223

8. November	Formulierte Gesetzesinitiative vom 2. Februar 2012 „Für eine unbürokratische bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich“	
	- <i>Initiative</i>	
	ohne Angaben	59
	Ja	266
	Nein	929
	- <i>Gegenvorschlag</i>	
	ohne Angabe	56
	Ja	760
	Nein	438
	- <i>Stichfrage</i>	
	ohne Angabe	179
	Initiative	218
	Gegenvorschlag	857

1.1.3 Kommunale Abstimmungen

Im Jahr 2015 fanden keine kommunalen Abstimmungen statt.

1.2 **Urnenwahlen**

1.2.1 Eidgenössische Wahlen

18. Oktober National- und Ständeratswahlen

1.2.2 Kantonale Wahlen

8. Februar Landrats- und Regierungsratswahlen

1.2.3 Kommunale Wahlen

Im Jahr 2015 fanden keine kommunalen Wahlen statt.

1.3 **Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat/Gemeindekommission)**

3. März Ersatzwahl eines Mitglieds für das Wahlbüro
 28. Mai Ergänzungswahl eines Mitglieds für den Bauausschuss
 Ersatzwahl eines Mitglieds für den Sekundarschulrat Binningen-Bottmingen
 7. September Ersatzwahl eines Mitglieds für den Musikschulrat Binningen-Bottmingen

1.4 **Gemeindeversammlungen**

An drei Einwohnergemeindeversammlungen wurden neben der jeweiligen Protokollgenehmigung die folgenden Beschlüsse gefasst:

24. März Der Nachtragskredit für die Verbesserung der „Durchstanzsicherheit“ im Schulhaus Burggarten wurde mit grosser Mehrheit genehmigt.
 Mit grosser Mehrheit bei zwei Gegenstimmen wurde der Gemeinderat dazu ermächtigt, die Gemeindeinitiative „Änderung Finanzausgleich“ vom 7.4.2011 zurückzuziehen.

17. Juni Die Jahresrechnung 2014 sowie die Übergangsbilanz nach HRM 2 wurden einstimmig genehmigt.
 Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Jahr 2014 wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Bemerkung:

InterGGA AG, Antrag gemäss § 68 „Providerwechsel im kommunalen Kabelnetz durch die Einwohner“ betr. Kündigung und Neuregelung der Providerwahl durch die Gemeindeversammlung: Das Geschäft wurde von der Traktandenliste abgesetzt, da gegen den Einladungstext zur Versammlung zwei Beschwerden beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft eingereicht worden sind.

07. Dezember Die Finanzstrategie der Gemeinde Bottmingen sowie die Finanzperspektiven für die Planjahre 2016 bis 2020 wurden von der Versammlung zur Kenntnis genommen.
Dem Budget 2016 (inkl. Änderungsantrag Petition „Sichere Schulwege“) wurde mit grosser Mehrheit bei 25 Gegenstimmen zugestimmt.

2 Behörden, Kommissionen und Ausschüsse

2.1 Behörden

2.1.1 Gemeinderat

Die Behörde setzte sich wie folgt zusammen:

<u>Mitglieder</u>	<u>Departement</u>	<u>Stellvertretung</u>
Bollinger Philipp	Bildung, Sport und Freizeit	M. Krapp
Bringold Ernst	Umwelt, Sicherheit	L. Mikeler
Ettlin Werner	Tiefbau und Anlagen, GGA	E. Bringold
Krapp-Boeglin Mélanie	Finanzen, Alter, Sekundarschule, Spitex	W. Ettlin
Merkofer-Häni Anne, Gemeindepräsidentin	Präsidium (Allg. Dienste, Kultur), Wirtschaftspflege, Musikschule	F. Wunderer
Mikeler Knaack Lucia	Soziale Dienste, Gesundheit	Ph. Bollinger
Wunderer Franz, Vizepräsident	Priv. und öffentl. Hochbau	A. Merkofer

Im Verlauf des Berichtsjahrs haben folgende Zuständigkeiten innerhalb des Gemeinderats geändert: Der Bereich Spitex wurde im März an Mélanie Krapp (vorher Lucia Mikeler) und die Musikschule im August an Anne Merkofer (vorher Lucia Mikeler) übertragen.

Anzahl ordentliche Sitzungen	45
Behandelte Geschäfte	536
Anzahl Klausuren	2 (jeweils einen halben Tag)

An den Klausursitzungen hat sich der Gemeinderat schwerpunktmässig mit folgenden Themen befasst: Liegenschaftsstrategie, Investitionsplanung und Umgang mit Medien/Kommunikation.

Spezielle Anlässe des Gemeinderats:

20. Januar	Informelles Treffen mit dem Schulrat Bottmingen
10. März	Informelles Treffen mit der Kommission für Altersfragen
4. September	Jahresausflug (ein Tag)

Im Berichtsjahr fanden keine freundschaftlichen Treffen mit den Gemeinderäten der umliegenden Gemeinden statt.

Besonderes:

Im Hinblick auf den Ablauf der vierjährigen Amtsperiode verschiedener kommunaler Gremien Mitte 2016 hat der Gemeinderat die Höhe der Behördenentschädigungen überprüft, da das Behördenentschädigungsreglement aus dem Jahr 2000 datiert. Ein Vergleich zu den Regelungen in den Nachbar- resp. vergleichbaren Gemeinden hat ergeben, dass sich die Bottminger Entschädigungsansätze im guten Mittelfeld befinden, so dass sich aus Sicht des

Gemeinderats kein Handlungsbedarf aufdrängt. Er hat deshalb beschlossen, auf eine Überarbeitung des Behördenentschädigungsreglements (Anhang) zu verzichten.

Plattform Leimental: Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Plattform Leimental (PFL) wurde im Mai/Juni von allen PFL-Gemeinden (Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg, Ettingen, Oberwil und Therwil) unterzeichnet. Die Gemeindepräsidenten der Vereinbarungsgemeinden bilden die Steuerungsgruppe der PFL. Die Steuerungsgruppe traf sich im 2015 zu zehn Sitzungen, wobei an einer davon auch die Gemeindepräsidenten Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzleren-Mariastein, Rodersdorf und Witterswil teilnahmen (unter dem Namen PFL++).

2.1.2 Gemeindekommission

Die Gemeindekommission hat sechs Gesamtsitzungen und mehrere Ausschusssitzungen (z. T. in Arbeitsgruppen) abgehalten und dabei vor allem die Gemeindeversammlungstraktanden vorbereitet.

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Caderas Christian, Dr.	Düring Paul
Flury Beat	Ivanov Daniel, Dr., Präsident
Keller Lukas, Vizepräsident	Knaack Rainer, Dr.
Krummen-Engbersen Astrid	Marbet Peter, Dr.
Moser-Dengler Marie Anne	Muchenberger Remo
Noll-Zahner Babs, bis 31.7.2015	Oppliger-Dupps Petra
Oppliger Sven, Dr.	Stähelin Balthasar, Dr.
Stoll Meret, ab 1.8.2015	Weibel Hanspeter

Wahlen durch die Gemeindekommission:

28. Mai Wahlausschuss der Wahlbehörde, Ersatzwahl von zwei Mitgliedern

2.1.3 Sozialhilfebehörde

Die Sozialhilfebehörde hat an zehn Sitzungen über verschiedene Sozialhilfemassnahmen beraten und Beschlüsse gefasst. In jeder Sitzung der Sozialhilfebehörde wurden durchschnittlich über 27 Anträge (Vorjahr 23) von Sozialhilfebezüglern entschieden.

Die Sozialhilfebehörde setzte sich wie folgt zusammen:

Häni-Lindenmaier Madeleine, Präsidentin
 Heldstab-Walther Marie-Theres
 Kungler-Kaufmann Jacqueline, Vizepräsidentin
 Mikeler Knaack Lucia, Delegierte Gemeinderat
 Stähelin Balthasar, Dr.

Folgende Spenden und Vergaben im Bereich „übrige Sozialhilfe“ wurden beschlossen:

Organisation	Beitrag CHF	Organisation	Beitrag CHF
Amans-Madeux Stiftung, Allschwil	800	Zentrum Selbsthilfe Basel	500
Amie, Basel	500	Integratio	500
Insieme Förderstätte, Binningen	500	Benevol	500
Frauen OASE	800	Parterre tangram, Basel	500
Frauenhaus	1000	Ausländerdienst BL ALD	500
Crescenda, Basel	500	Frauenplus Baselland	800
Behindertenheim am Birsig Bottmingen	1000	Schweizer Tafel	500
Gassenküche Basel	1200	Männerbüro	500
Tele-Hilfe Basel	500	Verein Elternhilfe beider Basel	500
Stiftung Sucht	500	Beratungsstelle für Asylsuchende	500
Obdachlosenhaus	1000	Stiftung Anlaufstelle Baselland	500
Stiftung Jugendsozialwerk	1000	Stiftung Rheinleben	800

Birmanns Stiftung	800	MUSUB	500
Neustart	500	Stiftung Wegwarte	500
Opferhilfe beider Basel	800	Winterhilfe Baselland	500
TATkraft, Binningen	500	Total	20'000

2.1.4 Schulrat Kindergarten, Primarschule und Tagesschule

Der Schulrat setzte sich wie folgt zusammen:

Bollinger Philipp, Delegierter Gemeinderat	Bürk Martin
Frieden Andreas, Vizepräsident	Moser Marie Anne
Tester Urs, Präsident	Schnider Dieter
Wahl Daniel	

Folgende Geschäfte wurden behandelt:

Gesetzlich vorgegebene und wiederkehrende Aufgaben

Schulbesuche, Personalbetreuung und Personalfragen, Anstellung fest angestellter Lehrpersonen, Genehmigung von Klassenbildungsplänen und der Modulbildung im Tagesschulbereich, Klasseneinteilungen bei Beschwerden, Jahresplanungen und Abrechnungen, Erarbeitung des Schulbudgets zuhanden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung, Prüfung und Analyse der Rechnung im Bereich Schule und Kindergarten, Arbeiten am Schulprogramm, zahlreiche Einzelgeschäfte.

Schwerpunkte im Berichtsjahr

- **Schulraumplanung:** Nach den Sommerferien konnte die neue Tagesschule und der neue Kindergarten Talholz bezogen werden. Nach den Herbstferien erfolgte der Umzug in das sanierte Talholzsulhaus. Der Schulrat bewilligte für den Umzug schulfreie Tage. Leider verzögerten sich die Bauarbeiten an der Schulanlage Burggarten, so dass im Sommer erst der Teil für die Tagesschule bezogen werden konnte. Diese Verzögerung verursachte einen erheblichen organisatorischen Zusatzaufwand für den Schulbetrieb.
- 2015 erfolgte die grösste Anpassung von Kindergarten/Primarschule im Rahmen der **Bildungsharmonisierung:** Die 6. Primarschulklasse wurde zusammen mit der neuen Stundentafel und dem neuen Lehrplan Volksschule eingeführt. Dafür mussten die Stundenpläne für Kindergarten und Primarschule und die Module der Tagesschule völlig neu erstellt und die Verträge mit den Lehrpersonen angepasst werden. Der Schulrat liess sich laufend über die Umsetzung dieser Massnahmen orientieren und hat den Entscheid der Schulleitung zu den neuen Stundenplänen zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat zudem das Konzept für den Übertritt in die Sekundarschule genehmigt.
- **Schulsozialarbeit:** Mit der grösseren Zahl älterer Schülerinnen und Schüler wird auch die Schulsozialarbeit wichtiger. Der Schulrat hat einer Kooperationsvereinbarung mit der Schulsozialarbeit der Sekundarschule Binningen zugestimmt.
- Weil die Zahl der angemeldeten **Kindergartenkinder** weiter zunahm, hat der Schulrat die Bildung einer 7. Kindergartenklasse bewilligt. Mit Zustimmung des Amts für Volksschulen wurde dann auf die Realisierung der 7. Kindergartenklasse verzichtet und stattdessen der Unterricht mit Zusatzlektionen in 6 Kindergärten gewährleistet.
- Da es für die Aufsicht während des Schwimmunterrichts pro 16 Kinder mindestens eine Aufsichtsperson braucht, hat der Gemeinderat auf Antrag des Schulrats eine Aufsichtslösung in die Wege geleitet.
- **Schulwegsicherheit:** Weil sich durch die veränderte Zuteilung der Klassen in die Schulhäuser die Schulwege der Kinder verändert haben, hat sich der Schulrat verstärkt mit dem Thema Schulwegsicherheit befasst und zusammen mit dem Gemeinderat die Erziehungsberechtigten über geeignete Schulwege informiert.
- An seiner **Weiterbildung** liess sich der Schulrat über das Thema Social Media und deren Nutzung durch Schülerinnen und Schüler informieren.

2.2 Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe

Amtsperiode 1.5.2014 – 30.4.2018

Stiftungsrat Dorfmuseum
Ankli Urs
Bringold Ernst
Kunz Mathias

Merkofer-Häni Anne, Del. Gemeinderat
Schweighauser Albert, bis 30.6.2015
Stöcklin Paul
Wiesner Felix, Präsidium

Amtsperiode 1.7.2012 - 30.6.2016

Abfallbewirtschaftungskommission
Leimental
Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Anstaltsrat Gartenbad
Mitglied aus Bottmingen:
Bollinger Philipp, Präsidium, Del. Gemein-
derat
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Keller Jean-Daniel, Del. FRPK

Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental
(VBZL), Delegiertenversammlung
Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Einbürgerungsausschuss
Bollinger Philipp
Ettlin Werner, Dr.
Merkofer-Häni Anne, Vorsitz

Finanz- und Rechnungsprüfungs-
kommission (FRPK)
Amsler Ursula
Fröhlicher Urs
Keller Jean-Daniel, Präsidium
Kuhn Arnold
Steiner Caroline

Forstrevierkommission
Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Geschäftsprüfungskommission
Caderas Christian, Dr.
Ivanov Daniel, Dr.
Keller Lukas
Marbet Peter
Weibel Hanspeter, Präsidium

Wasserwerk Reinach und Umgebung,
Verwaltungskommission
Mitglieder aus Bottmingen:
Ettlin Werner, Dr., Del. Gemeinderat
Wunderer Franz, Del. Gemeinderat
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Amsler Ursula, Del. FRPK

Amtsperiode 1.8.2012 - 31.7.2016

Schulrat Sekundarschule Binningen -
Bottmingen
Mitglieder aus Bottmingen:
Grass Stoll Monika
Krapp-Boeglin Mélanie, bis 4.2.2015
Knupp-Oswald Sarah, ab 28.5.2015

Schulrat Musikschule Binningen-
Bottmingen
Mitglieder aus Bottmingen:
Merkofer-Häni Anne, Del. Gemeinderat, ab
1.8.2015
Mikeler Knaack Lucia, Del. Gemeinderat,
bis 31.7.2015
Neuhaus-Richli Andrea, Präsidium, bis
13.4.2015
Paola Riana, ab 7.9.2015

Amtsperiode 1.10.2012 - 30.9.2016

Stiftungsrat für Alterswohnungen
Häni-Lindenmaier Madeleine, Del. Sozial-
hilfebehörde
Krapp-Boeglin Mélanie, Del. Gemeinderat
Neuhaus-Gétaz Carmen, Präsidium

Gay-Lang Béatrice
Marbet Peter, Dr.
Steiner-Galgiani Caroline

Amtsperiode 1.1.2013 – 31.12.2016

Bauausschuss

Glanzmann Thomas
Meyer Beat, ab 28.5.2015
Stöcklin Andreas
Wahl Markus
Wenger Markus Stephan
Wunderer Franz, Präsidium, Del. Gemeinderat

Natur- und Umweltschutzkommission

Bringold Ernst, Del. Gemeinderat, Präsidium
Flückiger Franziska, Dr.
Mathis Anton
Urech Füglistaler Ruth
Wiesner Thomas

Turn- und Spielplatzkommission

Albrigo-Merkofer Michelle, Präsidium
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat
Mathis Samuel
Ohler Cornelia
Simon Hans, Vertreter Primarschule

Feuerwehrkommission

Bergmann Stefan
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat
Frey Hans
Rath Alexander
Roth Daniel, Präsidium, Kdt.
Wildhaber Viktor
Wirz Pascal

Stiftungsrat Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil

Mitglieder aus Bottmingen:
Krapp-Boeglin Mélanie, Del. Gemeinderat
Schärer Hans, Präsidium
Steiner Adrian
Weber Jürg, Dr.

Wahlbüro

Abele-Wigert Isabelle, ab 3.3.2015
Caderas Nadja
Ehrsam-Schmidiger Silvia
Gay-Lang Beatrice
Knaack Meret
Mathis Lydia
Merkofer Georges
Schudel Anna
Schumacher Edmund, Präsidium
Winters Horst

3 Verwaltungsorganisation

3.1 Gemeindeverwaltung

3.1.1 Organisation

An der Organisation der Verwaltung wurden keine Änderungen vorgenommen.

Kompetenzregelung der Gemeindeverwaltung: Der Gemeinderat hat im Oktober Ergänzungen in der Kompetenzregelung vom 22.3.2005 vorgenommen, und zwar in § 1 (Geltungsbereich) sowie durch Aufnahme eines neuen § 7a (Cash Management).

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Aufgrund der Ergebnisse einer im Jahr 2014 durchgeführten Bevölkerungsumfrage zur Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung hat der Gemeinderat im August des Berichtsjahrs eine Änderung der Öffnungs- und Telefonzeiten der Gemeindeverwaltung per 1.1.2016 beschlossen.

3.1.2 Personelles

Übersicht über die Festanstellungen der Verwaltung, inkl. Aussenstellen (ohne Schule, Bibliothek und Freizeitkursleitungen; Stand 31.12.2015)

Bereich	Stellenprozent		Anzahl Pers.
	bewilligt	besetzt	
Gemeindeverwaltung	2'205	2'110	26
Werkhof	1'000	900	9
Hauswarte (ohne Reinigungshilfen)	400	300	3

Hallen- und Gartenbad (ohne Saisonpersonal) ¹	550	550	8
Wohnheim für Asylbewerber	115	115	2
Total	4'270	3'975	48

¹ Vier Mitarbeitende mit jeweils halbjährlichen Saisonanstellungen im Garten- und Hallenbad (= insgesamt 180 Stellenprozent) wurden im Berichtsjahr in Festanstellungen überführt.

Diensteintritte:

1. Januar	Carina Schneider, Sachbearbeiterin Steuern
1. Mai	Ramon Schefer, Strassenbauer, Werkhof
1. August	Evelyn Zeller, Mitarbeiterin Bibliothek
1. August	Jannik Müller, Werkdienstmitarbeiter, Werkhof
1. Dezember	Sonja Baumann, Sachbearbeiterin Steuern

Dienstaustritte:

30. April	Tobias Kron, Gruppenleiter Tiefbau, Werkhof
31. Juli	Katharina Bollinger, Co-Leiterin Bibliothek
31. Juli	Lich Xuan Nguyen, Werkdienstmitarbeiter, Werkhof (pensioniert)
30. September	Alex Schirmer, Gärtner, Werkhof
31. Oktober	Vera Gassler, Lotsendienst
30. November	Rebecca Hersperger, Sachbearbeiterin Steuern

Dienstjubiläen:

1. März	Thomas Steimer, Bademeister Hallen-/Gartenbad	10 Jahre
1. April	Walter Imhof, Bademeister Hallen-/Gartenbad	10 Jahre
15. Juni	Melanie Anetzeder, Ressortleiterin Natur/Umwelt/Bäder	10 Jahre
1. November	Thomas Salathé, Betriebsleiter Hallen-/Gartenbad	25 Jahre

Personalbestimmungen: Am 17.2.2015 und am 11.11.2015 hat der Gemeinderat zwei Teilrevisionen der Personalverordnung vom 11.4.2000 verabschiedet und per 17.2.2015 und 11.11.2015 resp. 1.1.2016 in Kraft gesetzt.

Personalentwicklung: Seit Jahren werden für die Mitarbeitergespräche (MAG) die Gesprächsdokumente des Kantons BL verwendet. Nachdem der Kanton im Jahr 2012 neue Grundlagen eingeführt hatte (Leitfaden und MAG-Formular) wurde dieser Schritt im Berichtsjahr auch in der Verwaltung vollzogen. Dabei galt es, die Dokumente an Struktur und Organisation unserer Verwaltung anzupassen und die Mitarbeitenden in der Anwendung zu schulen. Für sämtliche Mitarbeitenden und Führungskräfte wurden entsprechend angepasste Schulungen durchgeführt. Das neue MAG wird per 1.1.2016 eingeführt.

3.1.3 Berufsbildung

Die Gemeindeverwaltung bietet folgende Lehrstellen an:

Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst	2 Lehrstellen
Kaufmann/Kauffrau, E-/M-Profil (jedes Lehrjahr eine/n Lernende/n)	3 Lehrstellen

3.1.4 Informatik

Den IT-Nutzerinnen und -Nutzern steht eine moderne, leistungsfähige und auf die Kernprozesse einheitlich ausgerichtete Informationstechnologie zur Verfügung. Sie ermöglicht und unterstützt eine effiziente und effektive Leistungserbringung. Der Informatikbereich befasste sich im Berichtsjahr primär mit dem Unterhalt der bestehenden IT-Infrastruktur und dem Support für die Mitarbeitenden in der Verwaltung und bei den diversen Aussenstellen.

3.1.5 Webseite

Im Berichtsjahr wurden keine nennenswerten Neuerungen getätigt.

3.1.6 BiBo (Birsigtal-Bote)

Über den BiBo, das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde, wird die Bottminger Bevölkerung wöchentlich darüber informiert, was in der Gemeinde läuft: Baugesuche, Aktuelles aus dem Gemeinderat, Umwelt-Infos aber auch Vereinsaktivitäten, Kirchenanlässe, Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Die jährliche Koordinationssitzung zwischen den 4 BiBo-Gemeinden und dem Verlag fand am 4.2.2015 statt. Dabei werden mögliche Veränderungen besprochen und in die Wege geleitet. 2015 war ein Jahr mit Regierungsrats-, Stände- und Nationalratswahlen.

BiBo im Jahr	Anzahl Seiten Bottmingen	Kostenaufwand
2015	180 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 88'752.20 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2014	172 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 82'276.15 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2013	174 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 83'285.80 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2012	181 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 86'223.40 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2011	177 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 84'168.40 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2010	165 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 60'295.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2009	159 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 74'769.95 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2008	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 83'205.55 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2007	172 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 81'251.35 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2006	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 78'211.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)

3.1.7 Sicherheit, Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragter bfu

Im Berichtsjahr wurden wie alle Jahre Sicherheitsschulungen für Lehrpersonen durchgeführt. Kleinere, notwendige und dringende Anpassungen im Sicherheitsbereich werden bei allen Liegenschaften und Anlagen laufend durchgeführt.

3.1.8 Vernehmlassungen

Im Jahr 2015 hat der Gemeinderat zu folgenden Vernehmlassungs- resp. Anhörungsverfahren Beschlüsse gefasst:

1. Vernehmlassung zur Teilrevision des Sozialhilfegesetzes (SHG), der Sozialhilfeverordnung (SHV) sowie zur kant. Asylverordnung (kAV) 27. Januar
2. Vernehmlassung zur Änderung des Anmelde- und Registergesetzes und Anhörung zur Änderung der Anmelde- und Registerverordnung 20. Januar
3. Vernehmlassung zum Gesetz über die Brand- und Elementarschadenprävention (BEPG) sowie Anhörung zur dazugehörigen Verordnung 8. September
4. Vernehmlassung zum Fahrplan 2016 2. Juni
5. Anhörung zur Verordnung über den Zahlungsverkehr zwischen dem Kanton und den Gemeinden 8. September
6. Vernehmlassung zur Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) betr. § 106 Abstellplätze und neu § 106a betr. Reduktion der Abstellplätze im Planungsverfahren 18. August
7. Vernehmlassung zur Änderung des Gesetzes über die Einführung des Zivilgesetzbuchs (EG ZGB) i. S. ärztliche fürsorgerische Unterbringung (bei Gefahr im Verzug) 17. März
8. Vernehmlassung zur Revision des Einführungsgesetzes zum ZGB (EG ZGB) betr. gleichzeitige Mitgliedschaft im Gemeinderat und im Spruchkörper der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) 8. Dezember

3.2 Einwohnerdienste

3.2.1 Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik

Stand 15. Januar 2016

		Vergleich 2014
Einwohnerzahl per 01.01.2015 (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	6'228	6'227
Zuzüge	510	478
Wegzüge	558	460
Geburten	42	43
Todesfälle	59	60
Einwohnerzahl per 31.12.2015	6'163	6'228

Gliederung nach Heimat

Schweizerinnen/Schweizer	4'785	76.82 %
- Ortsbürgerinnen/-bürger	503	8.08 %
- Übrige Kantonsbürgerinnen/-bürger	1'356	21.77 %
- Übrige Schweizerinnen/Schweizer	2'926	46.97 %

ausländische Staatsangehörige	1'444	23.18 %
- mit C-Bewilligung (5-Jahres-Bewilligung)	914	14.67 %
- mit B-Bewilligung (Jahresbewilligung)	518	8.32 %
- mit F-Bewilligung (vorläufig aufgenommene Asylbewerber)	13	0.21 %
- mit L-Bewilligung (Bewilligung bis maximal 1 Jahr)	2	0.03 %
- mit N-Bewilligung (Asylsuchende)	43	0.69 %
BIZ-Angestellte/Familienangehörige	44	0.71 %
Kein Ausländerausweis notwendig/bilaterale Verträge	0	0.00 %

Gliederung nach Konfessionszugehörigkeit

- Evangelisch-Reformiert	1'862	29.89 %
- Römisch-Katholisch	1'534	24.63 %
- Christ-Katholisch	31	0.50 %
- Andere Konfessionen	2'802	44.98 %

Bevölkerungszahl mit Wochenaufenthalter/-innen	6'229	
Davon Wochenaufenthalter	66	1.06 %
- Schweiz. Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	63	1.01 %
- Ausländische Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	3	0.05 %

Wohnbevölkerungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren

Jahr	Einwohnerzahl		Zu-/ Abnahme	in %	Schweizer	Ausländer	in %
2015	6'163	-	65	-1.04%	4'785	1'444	23.43%
2014	6'228	+	1	0.02%	4'765	1'531	24.58%
2013	6'227	+	32	0.52%	4'783	1'444	23.19%
2012	6'195	+	114	1.87%	4'856	1'339	21.61%
2011	6'081	-	63	-1.03%	4'802	1'279	21.03%
2010	6'144	+	49	0.80%	4'884	1'260	20.51%
2009	6'095	+	96	1.60%	4'903	1'192	19.56%
2008	5'999	+	106	1.80%	4'815	1'184	19.74%
2007	5'893	+	156	2.72%	4'761	1'132	19.21%
2006	5'737	-	10	-0.17%	4'638	1'099	19.16%
2005	5'747	+	20	0.35%	4'638	1'109	19.30%

Geburten- und Todesfallstatistik

Jahr	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss
2015	42	59	-17
2014	43	60	-17
2013	38	60	-22
2012	43	54	-11
2011	50	55	-5
2010	52	59	-7
2009	49	62	-13
2008	41	42	-1
2007	54	38	16
2006	36	38	-2
2005	49	48	1

3.2.2 Bestattungen

	Todesfälle	Einwohner	Auswärtige	Bestattungen in Bottmingen	Erdbestattung			Urne				Asche	
					RG	FG	Total	RG	FG	Nische	GG		Total
2015	61	59	2	49	2	1	3	14	5	19	8	46	
2014	66	60	6	42	2	3	5	8	5	9	15	37	/
2013	61	59	3	43	2	4	6	10	2	11	14	37	/
2012	56	54	2	40	3	1	4	17	2	8	9	36	/
2011	55	53	2	32		3	3					29	/
2010	59	56	3	42			7					40	/
2009	62	57	5	41			4					37	/
2008	48	42	6	37			5					32	/
2007	44	39	5	35			7					28	/
2006	38	35	3	24			3					21	/
2005	52	49	3	35			5					30	/

RG = Reihengrab; FG = Familiengrab; GG = Gemeinschaftsgrab

4 Kulturförderung

4.1 Gemeindeanlässe

Neujahrsempfang mit Neuzuzügerapéro	11. Januar 2015
Feier der 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare (eingeladene Jubilare 59; ans Fest gekommen: 30 Jubilare und 25 Begleitpersonen)	16. April 2015
Bannumgang mit Festbetrieb auf dem Banntagsplatz (durchführender Verein: TV Bottmingen)	14. Mai 2015
Bundesfeier auf dem Pausenplatz des Talholzschulhauses durchführender Verein: Familiengärtner)	1. August 2015
Bürgeressen (106 Angemeldete und Gäste)	30. Oktober 2015
Tag der Freiwilligen (60 Angemeldete aus Vereinen, Institutionen etc.)	4. Dezember 2015
Auf eine Jungbürger-Feier wurde 2015 verzichtet. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger haben ein Gratulationsschreiben und die Möglichkeit zum Bezug eines Geschenkgutscheins im Wert von CHF 50.00 des örtlichen Gewerbes erhalten. Von 35 Personen haben 27 einen Gutschein bestellt und davon wiederum wurden 21 Gutscheine abgeholt.	

4.2 Kulturbeiträge

Kultur allgemein

Organisation	Betrag in CHF
ARTE, Int. Kunstausstellung Binningen	1'000
Ludothek Oberwil	500
Plattform Leimental Beitragspool (Kultur)	36'000
Meriangärten Brüglingen	3'000

Schweiz. Bibliothek für Blinde/Sehbehinderte	1'000
Schweiz. Jugendschriftenwerk	1'000
Verein Burggartenkeller	6'000
Verein Ludothek Binningen	2'000
Verein Pro Birsigthalbahn	100
Zoologischer Garten Basel	3'000
Kultur insgesamt	53'600

Museen

Organisation	Betrag in CHF
Ballenberg Museum (Freilichtmuseum)	1'000
Freunde des Klingentalmuseums	500
Museum für Musikautomaten, Seewen	500
Plattform Leimental Beitragspool (Museen)	1'000
Stiftung Dorfmuseum	10'000
Museen insgesamt	13'000

Theater

Organisation	Betrag in CHF
Plattform Leimental Beitragspool (Theater)	7'000
Theater Basel	63'000
Theater insgesamt	70'000

Gesang/Musik

Organisation	Betrag in CHF
First Classics, Kinderkonzert, Basel	500
Knabekantorei beider Basel	1'600
Plattform Leimental Beitragspool (Gesang/Musik)	7'000
Vereinigung Oberwiler Musikfreunde	2'000
Gesang/Musik insgesamt	11'100

Gesamttotal Kultur

CHF 147'700

Örtl. Gesang/Musik

Organisation	Betrag in CHF
Jugendchor sunny kids	8'000
Musikverein Bottmingen	31'000
Örtl. Musik insgesamt	39'000

Am 20.1.2015 hat der Gemeinderat beschlossen, dass ab Inkrafttreten der Kultur-Pool-Richtlinien der Plattform Leimental die von Bottmingen budgetierten Mittel für die Zentrumsleistungen Baselstadt – mit Ausnahme der Mittel für das Theater Basel – und die Kulturprojekte/-veranstaltungen im resp. für das Leimental jeweils an den Kultur-Pool überwiesen werden. Insgesamt wurden so CHF 57'000 an die Plattform Leimental/Kulturpool zur weiteren Vergabe übergeben.

4.3 Erwerb von Kunstgegenständen

Im Berichtsjahr wurde ein Neuzugang verzeichnet. Es handelt sich um das Titelbild der Bottminger Broschüre, Collage auf Leinwand (20x20 cm), von Ruth Urech. Das Siegerbild wurde der Gemeinde geschenkt. Somit befinden sich im permanent geführten Inventar 98 Kunstgegenstände.

4.4 Dorfmuseum

Personelles

Wegen des Austritts von Albert Schweighauser reduziert sich die Anzahl der Stiftungsratsmitglieder. Die Zusammensetzung des Stiftungsrats im Berichtsjahr 2015 sah neu folgendermassen aus:

Ankli Urs (Beisitzer), Bringold Ernst (Vizepräsident und Aktuar), Kunz Mathis (Kassier), Merkofer Anne (GR-Delegierte), Stöcklin Paul (Beisitzer), Wiesner Felix (Präsident).

Wegen Erkrankung reduzierte sich die Zahl der Mitarbeitenden. Es sind dies:

Cereghetti Ruth, Fiechter Fritz, Girardin Ilse, Kaltenrieder Helena, Peterli Ernst, Rihs Edi, Ruesch Eugen, Strub Roland, Thommen Christian, Schilling Hanspeter. Neuer Mitarbeiter: Fredi Jenni.

Jubiläen: An der Jahresversammlung des Stiftungsrats konnte der Präsident Mathis Kunz und Paul Stöcklin zu 10 Jahren, Anne Merkofer zu 15 Jahren und Ernst Peterli zu 30 Jahren Mitarbeit gratulieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Museumsjahr begann mit der Teilnahme am Neujahrsapéro. Dort präsentierte sich das Dorfmuseum zusammen mit der Märtgruppe an einem Stand den Neuzugezogenen und der Bevölkerung.

Im Laufe des Jahres 2015 fanden weitere Anlässe statt:

- An der Jahresversammlung wurden die statuarischen Traktanden abgewickelt und das Jahresprogramm besprochen.
- Auch der Verein Dorfmuseum hielt seine GV ab. Er ist für die Stiftung ein wichtiger Pfeiler; mit seinen Mitgliederbeiträgen wird die Arbeit der Stiftung unterstützt.
- 7 Führungen von Gruppen, verbunden jeweils mit einem Apéro, brachten gegen 100 Personen ins Dorfmuseum.
- 2 Bottminger Primarklassen, 2 Oberstufenklassen und eine Gruppe der Förderstätte Binningen besuchten das Dorfmuseum.
- 2 Schulklassen sowie die Damenriege und die Männerriege wurden von Felix Wiesner durch Bottmingen geführt und erlebten Plätze und Strassen von Bottmingen, die sie bisher nicht gekannt oder schon lange nicht mehr gesehen hatten.

An den 6 Öffnungs-Sonntagen besuchten rund 150 Personen das Dorfmuseum.

Themen:

8. Februar Wahlsonntag

8. März Weiherschloss Bottmingen

17. Mai Bottminger Spargeln – eine Tradition von morgen?

14. Juni Theobald Baerwart

13. September Europ. Tag des Denkmals: Austausch – Einfluss (Dorfrundgang und Diskussion)

18. Oktober Wahlsonntag

Vom 6. bis und mit 15. November 2015 stellte das Dorfmuseum rund 500 Fingerhüte aus der Sammlung von Jacqueline Crivelli aus. Mit über 300 Besucherinnen und Besuchern fand dieses eher spezielle Thema einen grossen Zuspruch.

Insgesamt besuchten **2015 rund 750 Personen** das Dorfmuseum – ein neuer Rekord!

Museumsarbeit

Auch im Berichtsjahr 2015 wurde während mehreren Arbeitseinsätzen und - von einzelnen Arbeitsgruppen sogar wöchentlich - inventarisiert, im Depot gearbeitet und wurden die bereits inventarisierten Objekte fotografiert und in die Datenbank von kim.bl übertragen.

Der ehemalige Stall der Liegenschaft, bisher als Werkstatt genutzt, wurde ausgeräumt. Hier soll ein Waschhaus (Buchhus) eingerichtet werden.

Verschiedenes

Im Januar des Berichtsjahrs wurde eine Leistungsvereinbarung für die Dauer bis 30.4.2018 zwischen der Stiftung und der Gemeinde betreffend die Ausrichtung von Leistungsbeiträgen an den Museumsbetrieb abgeschlossen. Gemäss dieser Vereinbarung leistet die Gemeinde einen jährlichen Beitrag von CHF 10'000 an die Betriebskosten des Museums.

Der Austausch mit anderen Museen fand wiederum statt. An zwei Fachtischrunden (eine bei uns und die andere in einem anderen Museum) konnten einige Themen diskutiert werden. Das Jahr wurde mit der Teilnahme am Freiwilligen-Apéro und mit dem Wildessen abgeschlossen.

5 Bürgergemeinde

5.1 Bürgergemeindeversammlungen

An zwei Bürgergemeindeversammlungen wurden die Jahresrechnung 2014 und der Voranschlag 2016 der Bürgerkasse genehmigt sowie diverse Einbürgerungen beschlossen (siehe Ziff. 5.2.)

5.2 Einbürgerungen

Es wurden insgesamt 13 Personen (8 Erwachsene, 5 Kinder) ins Bürgerrecht von Bottmingen aufgenommen.

Durch Beschluss des Landrats wurden insgesamt 16 Einbürgerungen (9 Erwachsene, 7 Kinder) rechtswirksam.

5.3 Walderwerb

Im Berichtsjahr konnte die Bürgergemeinde folgende Waldparzelle erwerben:

- Parz. 885, Talholz, Fläche: 3'407 m², Kaufpreis: CHF 17'035, Antritt: 9.6.2015

II Finanzen, Wirtschaft

6 Finanzen

6.1 Rechnungswesen, Finanzplanung

Die Zahlen zum Rechnungsjahr 2015 sowie die Erläuterungen dazu können der Langfassung des Rechnungsabschlusses 2015 unserer Einwohnergemeinde entnommen werden. Die Finanzperspektiven 2016 bis 2020 geben Auskunft über die mittelfristige Finanzplanung und vereinigen die eigentliche Finanz- und Aufgabenplanung. Beides kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

6.2 Darlehen an Dritte

<u>Darlehen</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>CHF</u>
Stiftung für Alterswohnungen	7.1.2008 – längstens 10 Jahre	50'000
Total		50'000

6.3 Steuern

6.3.1 Steuersätze

Dank der guten Finanzlage ist Bottmingen im Vergleich zu anderen Baselbieter Gemeinden steuergünstigste Gemeinde des Kantons.

Der Steuerbetrag der evangelisch-reformierten und der christkatholischen Kirche wird vom steuerbaren Einkommen und Vermögen, derjenige der römisch-katholischen Kirche von der Staatssteuer berechnet. Zudem entrichten alle Steuerpflichtigen im Alter von 20 - 42 Jahren eine Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe.

Natürliche Personen	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Einwohnergemeinde (vom	42 %	42 %	42 %	42 %	42 %	42 %	44 %	48 %

Staatssteuerbetrag)								
Bürgergemeinde	--	--	--	--	--	--	--	--
Feuerwehersatzabgabe (vom steuerbaren Einkommen)	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %

Juristische Personen	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Ertragssteuer in Prozent	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	4.5
Kapitalsteuer in Prozent	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275

6.3.2 Steuerstatistik

Eine repräsentative Steuerstatistik über das Berichtsjahr ist nicht möglich, da die definitiven Steuerveranlagungen 2015 erst im 2016 erfolgen.

Das folgende statistische Zahlenmaterial betrifft das Steuerjahr 2014. Von den 3'939 Steuerpflichtigen sind per 31. Dezember 2014 ca. 74 % definitiv veranlagt.

Steuerbares Einkommen und Einkommenssteuer nach Einkommensstufen natürlicher Personen

Einkommensstufen		Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 42 % der Staatssteuer	
von	bis	total	in %	total	in %	total	in %
0	20'000	917	23.3	4'153'989	1.18	31'232	0.21
20'001	40'000	377	9.6	11'504'946	3.28	214'262	1.41
40'001	60'000	619	15.7	30'806'815	8.78	831'665	5.48
60'001	80'000	550	14	38'090'244	10.86	1'187'797	7.84
80'001	100'000	370	9.4	33'108'301	9.44	1'110'959	7.33
100'001	150'000	546	13.9	66'404'558	18.93	2'699'609	17.81
150'001	200'000	262	6.7	44'877'917	12.79	2'085'534	13.76
200'001	250'000	106	2.7	23'384'180	6.67	1'209'827	7.98
250'001	300'000	61	1.6	16'487'774	4.70	914'487	6.03
300'001	350'000	33	0.8	10'616'687	3.03	604'801	3.99
350'001	450'000	36	0.9	14'133'526	4.03	844'329	5.57
450'001	550'000	21	0.5	10'302'504	2.93	596'618	3.93
550'001	650'000	13	0.3	7'793'965	2.23	504'352	3.33
650'001	750'000	7	0.2	4'925'736	1.41	296'405	1.96
750'001	und darüber	21	0.5	34'176'735	9.74	2'026'117	13.37
Total		3'939	100.0	350'767'877	100.0	15'157'994	100.0

Steuerbares Vermögen und Vermögenssteuer nach Vermögensstufen natürlicher Personen

Vermögensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 42 % der Staatssteuer	
			total	in %	total	in %	total	in %
	0	200'000	2980	75.7	45'955'244	2.0	36'133	0.84
	200'001	300'000	169	4.3	41'948'424	1.82	45'882	1.07
	300'001	400'000	111	2.8	38'543'989	1.67	47'917	1.12
	400'001	500'000	92	2.3	41'156'075	1.79	59'421	1.39
	500'001	600'000	60	1.5	32'628'557	1.42	51'790	1.21
	600'001	800'000	117	3	81'090'048	3.52	138'445	3.23
	800'001	1'000'000	55	1.4	49'379'947	2.15	92'165	2.15
	1'000'001	1'200'000	57	1.4	62'809'776	2.72	121'139	2.83
	1'200'001	1'400'000	44	1.1	57'118'721	2.48	110'353	2.57
	1'400'001	1'600'000	33	0.8	49'049'356	2.13	94'764	2.21
	1'600'001	1'800'000	23	0.6	39'428'646	1.71	76'176	1.78
	1'800'001	2'000'000	16	0.4	30'169'066	1.31	58'287	1.36
	2'000'001	4'000'000	90	2.3	249'342'005	10.82	481'729	11.24
	4'000'001	6'000'000	30	0.8	140'297'848	6.09	271'055	6.32
	6'000'001	und mehr	62	1.6	1'346'508'059	58.4	2'601'454	60.69
Total			3'939	100.0	2'305'425'761	100.0	4'286'710	100.0

7 Wirtschaft

7.1 Wirtschaftsförderung

Aus diesem Bereich gibt es nichts zu berichten.

7.2 Preiskontrollstelle

Im Berichtsjahr mussten keine Preiskontrollen durchgeführt werden.

III Bildung, Sport und Freizeit

8 Kindergarten, Schule, Tagesschule

8.1 Schulleitung der Primarschule, des Kindergartens und der Tagesschule

Die Schulleitung und ihre Ressorts setzten sich wie folgt zusammen:

Maya Jakob: Kindergarten und Unterstufe, Schulhäuser Talholz und Hämisgarten, Tagesschule Talholz

Lukas Schaeppi: Mittelstufe, Schulhaus Burggarten, Tagesschule Burggarten

8.2 Kindergarten, Primarschule und Tagesschule

Die Schwerpunkte im Jahr lagen einerseits bei den letzten Umsetzungsschritten der Inhalte der Bildungsharmonisierung, andererseits erforderten die Schulbauten grossen zeitlichen Aufwand und deren Verzögerung auch einiges an Improvisation, um den regulären Schulbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Der grösste Aufwand im Bereich Bildungsharmonisierung resultierte aus den Anpassungen der Stundentafel und der Wochenlektionen, da diese nicht nur Einfluss auf die Wochenstruktur aller Klassen sondern auch auf die Module der Tagesschule hatten. Das brachte mit sich, dass sämtliche Stundenpläne angepasst und die Tagesschulstrukturen samt Anmeldungen neu aufgestellt werden mussten.

Ein weiteres wichtiges Thema blieb der Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft, mit dem sich das ganze Kollegium – begleitet von externen und internen Weiterbildungsveranstaltungen – beschäftigte.

Zum ersten Mal führen wir seit Sommer auch die 6. Primarklassen auf der Primarstufe, was Vorarbeiten, Weiterbildungen für die betroffenen Lehrpersonen und mehr Absprachen und Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Binningen-Bottmingen bedingte.

Ebenfalls seit Sommer arbeitet die Schule Bottmingen mit der neuen Schuladministrationslösung (SAL), womit im Vorfeld vor allem Schulleitung und Sekretariat beschäftigt waren. Seit Herbst sind auch die Lehrpersonen einbezogen.

Im Bereich Schulbauten konnten die Tagesschule und der Doppelkindergarten Talholz ihre Räumlichkeiten im neuen Gebäude an der Schulstrasse 5 im Sommer beziehen. Im Herbst konnte dann auch das Schulprovisorium Talholz aufgelöst und die Klassen wieder in den um die Gruppenräume erweiterten Schulzimmern im Talholzsulhaus unterrichtet werden. Im Schulhaus Burggarten waren per Sommer lediglich die Tagesschul- und Werkräume bezugsbereit. Dies hatte weitreichende organisatorische und logistische Konsequenzen bezüglich der Klassen in den Provisorien an der Therwilerstrasse 14 und des Unterrichts im Textilen-Gestalten zur Folge, da die Stundenpläne aufgrund der geplanten Fertigstellung Burggarten auf Sommer 2015 gelegt wurden. Diejenigen Lehrpersonen und Betreuungspersonen der Tagesschule, die bereits umziehen konnten, schätzten sich umso glücklicher am neuen Ort.

Gesamthaft sind die Kinderzahlen im Kindergarten und in der Primarschule gestiegen und das nicht nur wegen der zusätzlichen 6. Klassen. Im Kindergarten konnten wir diesen Anstieg dank zusätzlich bewilligten Pensen und dem grosszügigen Raumangebot in den beiden neuen Kindergärten im laufenden Schuljahr noch auffangen. Bei der Tagesschule stossen wir erneut an Kapazitätsgrenzen, obwohl wir mit den neuen Räumen glücklicherweise mehr Plätze anbieten können. Für einzelne Module werden Wartelisten geführt. Das Wachsen der Schule lässt sich auch am Personalbestand ablesen, noch nie mussten in einem Schuljahr so viele Personen neu angestellt werden.

Im Oktober fand die Überprüfung der Umsetzung der Empfehlungen der Externen Evaluation statt, die vom Amt für Volksschulen im Schuljahr 2012/13 durchgeführt wurde. Wir freuen uns über das überaus positive Feedback.

Nebst all diesen ausserordentlichen Ereignissen und Anforderungen an die Schule wurden wie jedes Jahr die traditionellen Anlässe, Feiern im Jahresablauf und diverse Infoabende durchgeführt. Zahlreiche klasseninterne Veranstaltungen bereicherten das Schulleben zusätzlich. Nebst den institutionalisierten Gefässen für die schulinterne Zusammenarbeit fanden zahlreiche thematische Arbeitsgruppen- und interdisziplinäre Fachsitzungen statt, die an dieser Stelle nicht alle einzeln aufgeführt werden.

Personalstatistik Kindergarten (Zahlen per 31.12.)

Klassenlehrpersonen	6
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	6
Vorschulheilpädagogischer Dienst	1

Schulstatistik Kindergarten

Schülerinnen und Schüler	129 (Vorjahr 114)
Klassen	6 (Vorjahr 6)

Personalstatistik Primarschule

Klassenlehrpersonen	18
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	21
Tagesschule	17
Logopädischer Dienst (KG und PS)	2
Schulische Sozialarbeit (KG und PS)	1

Schulstatistik Primarschule

Schülerinnen und Schüler	323 (Vorjahr 280)
Schülerinnen und Schüler mit ISF	26 (Vorjahr 16)
Einführungsklasse	1 (Vorjahr 1)

Tagesschule Kindergarten

Module Mittagstisch		Familien 28	Schuljahr 2014/2015	
	Kinder pro Tag		Kinder aus dem	
Tag:			1. KG-Jahr	2. KG-Jahr
Montag	19		9	10
Dienstag	22		7	15
Mittwoch	12		7	5
Donnerstag	9		4	5
Freitag	17		6	11
Durchschnitt/Modul*				

Module Nachmittagsbetreuung		Familien 28	Schuljahr 2014/2015	
	Kinder pro Mod.		Kinder aus dem	
Tag:			1. KG-Jahr	2. KG-Jahr
Mo, 14-16 Uhr	9		0	9
Mo, 16-18 Uhr	12		5	7
Di, 14-16 Uhr	4		4	0
Di, 16-18 Uhr	12		4	8
Mi, 14-17 Uhr	9		6	3
Mi, 17-18 Uhr	8		5	3
Do, 14-17 Uhr	6		3	3
Do, 17-18 Uhr	5		2	3
Fr, 14-16 Uhr	6		6	0
Fr, 16-18 Uhr	8		4	4
Durchschnitt/Modul*				

*Zusammen mit den Kindergartenkindern werden auch die Erstklässlerinnen und Erstklässler in den Mittagstisch- und Nachmittagsmodulen betreut. Am Mittagstisch nehmen somit im Durchschnitt **34.8** Kinder pro Tag teil. Die Nachmittagsmodule besuchen im Durchschnitt **15.8** Kinder.

Tagesschule Primarschule

Module Mittagstisch		Familien 114	Schuljahr 2014/2015						
	Kinder pro Tag		Kinder aus						
Tag:			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK	
Montag	76		18	22	15	10	8	3	
Dienstag	75		19	18	17	10	8	3	
Mittwoch	32		7	11	4	4	4	2	
Donnerstag	44		15	11	7	3	6	2	
Freitag	82		22	24	13	12	7	4	
*Durchschnitt/Modul									

Module Nachmittagsbetreuung		Familien 114	Schuljahr 2014/2015						
	Kinder pro Tag		Kinder aus						
Tag:			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK	
Mo, 14-16 Uhr	14		2	10	0	0	0	2	
Mo, 16-18 Uhr	39		11	17	4	3	2	2	
Di, 14-16 Uhr	11		6	5	0			0	
Di, 16-18 Uhr	32		11	11	5	3	1	1	
Mi, 14-17 Uhr	24		5	9	2	4	2	2	

Mi, 17-18 Uhr	17		4	8	0	3	0	2
Do, 14-17 Uhr	31		11	8	4	2	4	2
Do, 17-18 Uhr	16		6	6	1	2	0	1
Fr, 16-18 Uhr	28		10	9	3	2	3	1
*Durchschnitt/Modul	23.6							

*Die Kinder der 1. Klassen und der Einführungsklasse besuchen am Standort Talholz zusammen mit den Kindergartenkindern die Mittagstisch- und Nachmittagsmodule. Am Mittagstisch nehmen somit im Durchschnitt **42.8** Kinder pro Tag teil. Die Nachmittagsbetreuung besuchen im Durchschnitt **14.8** Kinder.

Angestellte im Bereich Schule

Schulsekretariat

Aeschlimann Michèle
Epp Martina

Stöckli Andrea

Schulleitung

Jakob Maya

Schaeppi Lukas

Kindergarten; Klassenlehrpersonen

Barbuto Katia
Gaechter Ruth
Weber Annina

Hänggi Sabine
Oppliger Karin
Plattner Annemarie

Kindergarten; Teilpensen- und Fachlehrpersonen

Amherd Simone
Göldi Ursula
Gubler Maya

Scherrer Ursula
Sigg Claudia
Zeller Michèle

Kindergarten; Vorschulheilpädagogischer Dienst

Schibli Barbara

Primarschule; Klassenlehrpersonen

Argast Leonie
Avvisati David
Bider Matthias
Erny Bastian
Flury Claudio
Gisin Salome
Graber Jasmin
Haid Olivia
Hunziker Doris

Latscha Claudia
Marti Lisa
Plattner Sara
Ratto Balli Elisabetta
Simon Hans
Trueb Letizia
Weissen Sabine
Zumbrunnen Denise

Primarschule; Teilpensen- und Fachlehrpersonen

Baumberger Sibylle
Becker Nicole
Bezzola Pfäffli Corina
Blanchard Janine
Brenner Anita
Fuchs Patricia
Hublard Catherine
Ganter Christina
Laube Michael
Leuenberger Sibylle
Lüthi Barbara

Lütscher Barbara
Meienberg Corinne
Meshesha Andrea
Meyer Felix
Péclard Béatrice
Pokorny Céline
Raas Jessica
Saber Sibylle
Schmid Corinne
Sigg Claudia
Zeller Michèle

Tagesschule

Berweger Annina

Maier Eva

Blanchard Janine
Bollinger Kathrin
Canova Irène
Gabrielli Heidi
Gersl Ursula
Keller Caroline
Labhardt Christine, Leitung
Lippuner Fidelio

McCray Sandra
Merkulowa Anna
Messerli Sandra
Mundschin Nicole
Salvisberg Béatrice
Stöckli Nadine
Urech Füglistaler Ruth

Logopädischer Dienst (Kindergarten und Primarschule)

Gruber Silvia
Tschurr Andrea, Leitung

Schulische Sozialarbeit (Kindergarten und Primarschule)

Greising Tamara

8.3 Sekundarschule

Die Sekundarschule Binningen-Bottmingen

Der Schulstart am 17. August war für unsere Schule aussergewöhnlich. Ausnahmsweise hatten wir keine neuen Schülerinnen und Schüler, welche wir willkommen heissen durften, da unter HARMOS die Primarschule neu 6 Jahre dauert. Für einmal gab es somit keine Neubegrüssung, kein „Herzlich Willkommen, neue Schülerinnen und Schüler“.

Unsere Schule führt im Schuljahr 2015/16 25 Klassen. Insgesamt kommen täglich knapp 470 Schülerinnen und Schüler zur Schule und werden von ca. 60 Lehrpersonen unterrichtet. Das Spiegelfeldareal setzt sich auch dieses Jahr aus 4 Gebäuden zusammen: Das Schulhaus Nord, Süd und Ost sowie ein Schulraumprovisorium mit 12 Klassenzimmern.

Neue Schulrätin gewählt

Im Februar 2015 ist Mélanie Krapp aus privaten Gründen aus dem Schulrat der Sekundarschule Binningen-Bottmingen ausgetreten. Wir freuen uns, dass Sarah Knupp aus Bottmingen das Amt im Mai 2015 neu übernommen hat. Ihre Ressorts sind: Vertreterin des Schulrats im Elternrat und Kontaktperson der Gemeinde Bottmingen.

Stabübergabe in der Schulleitung

Aufgrund der Pensionierung von Hildegard Stalder hat Thomas Oetiker den Stab für die Co-Schulleitungsstaffel unserer Schule übernommen. An dieser Stelle erlauben wir uns eine kurze Vorstellung: Er ist verheiratet und Vater von 3 Söhnen, wohnt in Bottmingen und ist seit knapp 10 Jahren als Klassenlehrer an der Schule tätig. Privat ist er gerne mit seiner Familie auf dem Wasser unterwegs (Kajak/Stand-up-Paddleboard) und geniesst Gesellschaft und Musik. Neben allgemeinen Leitungsaufgaben betreut er neu die Ressorts Integration und Förderung, Anlässe (Lager, Exkursionen, Blockwoche ...) und Informatik.

Harmos

Im Sommer 2015 mussten wir uns schmerzlich von 18 Lehrpersonen im Rahmen der personalrechtlichen Konsequenzen der Bildungsharmonisierung trennen. Durch den Wegfall der 6. Klassen, die ab Schuljahr 2015/2016 der Primarschule zugewiesen werden, konnten Verträge von befristet angestellten Lehrpersonen nicht mehr verlängert werden.

Daraus folgten zwangsläufig in den meisten Klassen Lehrpersonenwechsel in einem grösseren Umfang als üblich.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Schulinterne Weiterbildung: Das Schuljahr 2014/15 war ein Übergangsjahr. Wir führten zum letzten Mal vier Klassenstufen. Um uns auf die neuen Herausforderungen durch HarmoS vorzubereiten, fanden verschiedene Weiterbildungstage statt. Im Januar 2015 beschäftigten wir uns mit der Kompetenzorientierung im Unterricht, ein Kernstück des Lehrplans 21.

Die Umstellung auf die dreijährige Sekundarschule erforderte nach wie vor eine gute Vorbereitung und viele Anpassungsarbeiten. Im September 2015 ging es um das neu zusammengesetzte Lehrerinnen- und Lehrerteam. Neben teambildenden Elementen arbeiteten wir an der gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung unserer Schule.

Im November 2015 stand die neue Laufbahnverordnung im Zentrum. Diese wird für die kommenden 7. Klassen (jetzige 6. Primar) relevant. Die Lehrpersonen setzten sich mit den Neuerungen der Beurteilung, der Jahrespromotion und der Laufbahnorientierung auseinander. Es wurde weiter betrachtet, was diese Veränderungen für den zukünftigen Unterricht und die Beurteilung bedeuten.

Fremdsprachenunterricht - Passepartout

Seit Sommer 2015 besuchen 10 Französisch- und Englischlehrpersonen eine obligatorische 8-tägige Weiterbildung als Vorbereitung auf die neuen Lehrmittel „Clin d'oeil“ / „New World“. Mit diesen Lehrmitteln werden im nächsten Schuljahr unsere neuen 7. Klassen in Französisch und Englisch unterrichtet.

Interne Evaluation

Elternbefragung in den 1. Klassen

Die im April 2015 durchgeführte Onlinebefragung bei 180 Eltern mit Kindern in der ersten Klasse erbrachte einen Rücklauf von 39 Fragebögen (21.5 %).

Den Eltern wurden Fragen zu folgenden Themenbereichen gestellt: Schule als Lebens- und Erfahrungsraum, die Unterrichtsqualität in der Einschätzung der Eltern, Schulkultur und Schulklima sowie die Zusammenarbeit Eltern und Schule. Aus den Rückmeldungen konnten wir erfahren, dass 90 % der Eltern mit dem Schulbetrieb insgesamt zufrieden sind und dass 87 % der Kinder gerne zur Schule kommen. Diese Rückmeldung freute uns natürlich. Der Auswertungsbericht kann auf unserer Website unter Downloads gelesen werden.

Schülerinnen- und Schülerumfrage in den 2. und 4. Klassen

Wie jedes Jahr haben alle Schülerinnen und Schüler der 2. und 4. Klassen im April an einer Umfrage teilgenommen. Die Rückmeldungen wurden für jede einzelne Klasse erhoben. Die Evaluation wurde anonym und elektronisch durchgeführt. Es gab Fragen zu Themen wie Schulgemeinschaft, Schulklima und Unterrichtsqualität. Wir freuen uns, dass knapp 90 % der Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse und 4. Klassen sich wohl an unserer Schule fühlen. Mit unserer Schulentwicklung arbeiten wir weiterhin an der Zufriedenheit aller Schulbeteiligten.

Letzte Schulwoche Juli 2015

Als Abschluss des Schuljahres 2014/15 führte die Sekundarschule mit den 1. bis 3. Klassen von Montag bis Donnerstag eine Projektwoche durch. Die Projektwoche lief unter dem Motto: „Alle Klassen engagieren sich sozial in der Region“. Dabei sind viele interessante Projekte entstanden. Hier nur eine kleine Aufzählung: Waldreinigung, Unterstützung in einem Altersheim, Neugestaltung eines Brunnens, Unterstützung in der Primarschule, etc.

Die vierten Klassen waren in dieser Zeit auf der wohlverdienten zweitägigen Abschlussreise.

Einige Highlights aus unserem Schulalltag

Rückblick Erzählnacht 13. November im Lesezentrum

Hexen, Mord und Hochspannung waren im Lesezentrum der Sekundarschule Binningen-Bottmingen an der Schweizerischen Erzählnacht zu hören und zu spüren.

Patrick Nussbaumer hat aus seinem Buch „Die SOS-Bande – Der Exekutor“ vorgelesen. Diese multimediale Lesung – mit Rauch, Kerzen und Musik – war aus Sicht der Schülerinnen und Schüler ein voller Erfolg.

Cooler Schule

Léna Luce, eine 26-jährige französische Sängerin, besuchte uns im Rahmen von „Cooler Schule“ und hat eine Französisch-Lektion der Extraklasse mit im Gepäck! Damit alle Klassen unserer Schule von diesem tollen Projekt profitieren konnten, gab Léna am 1. Dezember ihre Show gleich drei Mal bei uns in der Aula zum Besten.

Musikalischer Klimaabend, 26. November

Kurz vor dem COP 21 (UN-Klimakonferenz) in Paris haben sich einige Klassen im Musikunterricht mit dem „Gesundheitszustand unserer Erde“ auseinandergesetzt. Die Jugendlichen haben zu diesem Thema Texte, Bilder und Musik recherchiert, arrangiert und einstudiert. Am musikalischen Klimaabend wurden diese Werke erfolgreich präsentiert.

8.4 Logopädischer Dienst

Beim Logopädischen Dienst Bottmingen profitierten im Berichtsjahr insgesamt 51 Kinder von einer logopädischen Massnahme in Form einer Abklärung und/oder Kontrolle bzw. Therapie. Dies betraf 6 Kinder aus dem Frühbereich (vor dem Kindergartenentritt), 21 Kindergarten-Kinder (davon 1 Kind mit einer integrierten Sonderschul-Massnahme), 23 Kinder der Primarstufe und 1 Kind der Sekundarstufe.

Im Zeitraum von September bis November fanden die Reihenuntersuchungen in den Kindergärten von Bottmingen statt. Erfasst wurden 64 Kinder im 1. Kindergartenjahr und 31 Kinder des 2. Kindergartenjahres.

Eine Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz hat vom Dezember 2014 bis März 2015 im Rahmen eines studienintegrierten Praktikums beim logopädischen Dienst hospitiert.

Personalstatistik

	Personen	Pensum
Logopädin	1	11.8 Lektionen (43.7 %) 2 Lektionen (7.4 %) für Leitungsfunktion
Logopädin	1	6.4 Lektionen (23.7 %)

Statistik erbrachte Leistungen

	Vor KG	KG	PS	SS
Kinder mit einer logopädischen Massnahme (Abklärung, Kontrolle, Therapie)	6	21	23	1
Therapieabschlüsse		5	14	1

(KG = Kindergarten, PS = Primarschule, SS = Sekundarstufe)

8.5 Musikschule Binningen-Bottmingen

Fächerangebot/Lehrpersonen

41 Lehrpersonen unterrichten in 21 Fächern Instrumental- und Vokalunterricht, 7 verschiedenen Gruppenkursen, 10 Tanzgruppen, Kinderchor in 2 Stufen, Kammermusik, Ensembles und Orchester. Neuanstellung von Susanne Lang, Klavier. Befristete Anstellung von Martin Wanzenried, Tanz.

Veranstaltungen/Orchester

Über 50 Veranstaltungen mit 2 Tanzvorstellungen, Tanzevents, Vortragsabenden, gemischten und fächerübergreifenden Musizierstunden, freiwilligen Stufenvorspielen, Weihnachtskonzert, 2 Lehrerkonzerten, Gastkonzert der MS Allschwil, Instrumentendemonstration in Binningen, Oboenlager, Streicherlager, Mozart-Weekend, Orchesterreise nach Hamburg/DE.

Weiterbildung

2 Lehrerkonvente, 2 Weiterbildungstage zur Schulentwicklung zur Vorbereitung des Jubiläumsevents 2016 und Besuch einer Ausstellung. Div. individuelle Weiterbildungen u. a. in der Musikakademie Basel, im Forum für musikalische Bildung, Baden, und in Middelburg/NL.

Spezielle Projekte/Talentförderung

Weiterführung des Klassenmusizierens in Zusammenarbeit mit den Primarschulen Meiriacker und Mühlematt. Vorbereitung f. Klassenmusizieren Streicher/Rhythmik. Podiumskonzert der TFBL, Mitorganisation und Beteiligung beim Talenttreff der MS BL „Zusammenklang“ in der Musikakademie Basel. Austritt von 3 Schulkindern und Aufnahme einer Schülerin in die TFBL.

Gemeindeauftritte, Auftritte in Basel

Schulkinder und Lehrpersonen umrahmten zahlreiche offizielle Gemeindeanlässe und Weihnachtsfeiern beider Gemeinden. Auftritte bei Einwohnerratssitzungen. Mitwirkung bei der

„Binninger Kulturnacht“, Konzert für die Stiftung Waldeck, in der Spitex Tagungsstätte, im Blindenheim Basel und bei Musik Hug, Basel.

Preise

2. Preis beim VMS Innovationswettbewerb für das Projekt „Tanz-Perkussionsklasse der Gemeinde Binningen“ mit Präsentation in Biel.

Öffentlichkeitsarbeit

Bebilderte Ausgabe der Jahresrevue 2014, 2 Ausgaben des internen Nachrichtenblattes „parlando“, ca. 20 Presseartikel in den Gemeindezeitungen und der Schweizer Musikzeitung.

Schulrat

6 Sitzungen. Rücktritt von Andrea Neuhaus (Präsidentin) und Lucia Mikeler-Knaack => beide Bottmingen. Neuwahl von Anne Merkofer und Riana Paola. Neukonstituierung des SR ab Nov. 2015: Philippe Meerwein (Präsident), Maja Preiswerk (Vizepräsidentin) => beide Binningen.

Schulleitung

6 Leiterkonferenzen und 2 Klausurtagungen der MS BL. Letizia Walser nahm an 6 Vorstandssitzungen des Verbands Musikschulen Baselland (VMBL), an 2 Sitzungen des Verbands Musikschulen Schweiz (VMS) als Delegierte des Kantons Basel-Landschaft und an 6 Sitzungen der Talentförderung Musikschulen Baselland als Mitglied des Talentrates teil. Beide SL nahmen am Forum für Musikalische Bildung, Baden, und am EMU Capacity Building Seminar „Group Pedagogy“ in Luzern teil. Letizia besuchte das 2. Symposium Musik und Inklusion in Hamburg/DE.

Schülerzahlen

Musikschulstatistik per Dezember 2015
Binninger Schulkinder: 544
Bottminger Schulkinder: 213
Andere: 60
Gesamte Schulkinderzahl: 817
Alle Fächer und Kursbelegungen: 1'033

8.6 Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter

Aufgaben der Beratungsstelle sind Beratungen von Eltern/Familien und Kindergärtnerinnen sowie Abklärungen von Kindern. Die Beratungen sind kostenlos und freiwillig. Im Allgemeinen melden sich die Eltern selber an, z. T. auf Anraten der Kindergärtnerin oder eines Arztes. Auf Wunsch der Eltern und/oder der Kindergärtnerin wird ein Besuch im Kindergarten gemacht und das Kind dort beobachtet.

In Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahrs

Bearbeitete Fälle: 7 (11)
davon abgeschlossen: 5 (9)
Neuanmeldungen 2015: 5 (10)
Übernommen aus 2014: 2 (1)
Weiterarbeit 2016: 2 (2)

Alter der Kinder

0 – 3 Jahre: 2 (2)
3 – 5 Jahre: 5 (7)
5 – 6 / 7 Jahre: 0 (2)

Geschlecht der Kinder

männlich: 6 (6)
weiblich: 1 (5)

Gründe für die Inanspruchnahme (Mehrfachnennungen möglich)

Erziehungsberatung 7 (8)

Verhaltensauffälligkeiten	4 (4)
Reaktion auf familiäre Probleme	2 (4)
Enuresis diurna	2 (0)
Ablösungsprobleme	1 (1)

Durchgeführte Massnahmen:

Total Beratungsgespräche mit Eltern/Familien, Lehrpersonen sowie Einzelsitzungen mit Kindern:	17 (40)
Verhaltensbeobachtungen im KG:	4 (6)

8.7 Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen

Im April 2015 hat Frau Cornelia Vögtli die Nachfolge von Lothar Schmid nach seiner 25 jährigen Tätigkeit bei der Beratungsstelle angetreten. Seit 14 Jahren arbeitet Frau Vögtli als Psychotherapeutin in der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung in Basel. Wie ihr Vorgänger, Herr Schmid, ist sie jeweils am Mittwochnachmittag bei der Beratungsstelle im FAZ Binningen anzutreffen.

Die Statistik zeigt insgesamt, dass im Berichtsjahr etwa die gleiche Anzahl Fälle, nämlich 49, bearbeitet wurden, jedoch etwas weniger Beratungsstunden, nämlich 229, getätigt wurden. Dies zeigt, dass sich der Beratungsumfang gegenüber dem Vorjahr etwas verringert hat, und weist darauf hin, dass vermehrt kürzere Beratungen (weniger als 5 Beratungen pro Fall) beansprucht wurden.

Die Zahl der Neuanmeldungen ist etwas zurückgegangen, was im Zusammenhang mit dem Abgang von Herrn Schmid steht. Es braucht sicher Zeit, bis die Lehrpersonen, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter und andere in diesem Bereich tätige Personen Frau Vögtli kennen gelernt haben. Diese sind oft die ersten Kontaktpersonen, die Probleme bei Kindern oder in Familien erkennen und eine Beratung empfehlen. Rückblickend kann gesagt werden, dass bereits gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit gemacht wurden. Ebenso wurde die neue Beraterin vom ganzen FAZ-Team herzlich aufgenommen.

Der grösste Teil der Anmeldungen bei der Beratungsstelle erfolgte auch dieses Jahr durch Eltern und Jugendliche aus eigener Motivation. Diese Eltern und Jugendlichen sind sehr motiviert und können häufig schon nach wenigen Sitzungen eine Lösung ihrer Probleme finden. Bei den Anmeldegründen zeigen sich einige Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. So haben die Anmeldungen aufgrund von Trennung/Scheidung und Probleme Schule/Ausbildung markant zugenommen. Oftmals hängen diese beiden Themen auch zusammen. Aufgrund der Unsicherheit, die eine Trennung oder Scheidung für das Kind bringt, kann es sich in der Schule schlechter konzentrieren, was zu schlechteren Schulleistungen führt oder das Kind zeigt Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressivität oder Trennungsängste u. a.

Statistik Beratungsstelle Binningen / Bottmingen

Fallstatistik	2015	2014
Beratungen/Psychotherapien (in Einheiten à 50 Minuten)	229	270
Bearbeitete Fälle	49	55
Fälle aus dem Vorjahr	15	6
Neuanmeldungen	34	49
Abgeschlossene Fälle	35	39
Kurzberatungen (weniger als 5 Beratungen)	38	42
5 oder mehr Beratungen	11	13
Verteilung der Fälle nach Zuweisung / Empfehlung	2015	2014
Aus eigener Motivation (selbst)	26	35
Durch Schule/Lehrpersonen	7	9
Durch Sozialarbeiterinnen u. -arbeiter/Ärzte u. a.	1	1
Mitarbeitende intern	3	-
Private Personen	2	4

Kontaktstelle / Beratungsstelle	2	3
SPD	2	-
Internet	4	2
KESB Kinder- & Erwachsenenschutzbehörde	1	-
Andere	1	1
Beratungsthemen (Mehrfachnennungen sind möglich)	2015	2014
Entwicklungsprobleme	10 %	17 %
Erziehungsprobleme	24 %	27 %
Familienprobleme	22 %	17 %
Trennung und Scheidung	17 %	3 %
Probleme Schule / Ausbildung	18 %	7 %
Paarprobleme	9 %	13 %
Individuelle psychische Probleme	-	3 %
Gewalt	1 %	2 %
Interkulturelle Probleme	-	2 %
Berufsprobleme	-	3 %
Psychische Belastung eines Elternteils	1 %	1 %
Kindesschutz (Missbrauch, Vernachlässigung, Gewalt)	-	1 %
Sucht	-	1 %
Administrative Probleme	-	1 %
Finanzielle Probleme	-	1 %
Rechtliche Fragen	-	1 %

9 Erwachsenenbildung

9.1 Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Amsler Ursula, Präsidentin
Marbet Barbara, Vizepräsidentin
Eis Irmtraud
Schmidlin Gertrud
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat

Allgemeines

Die Kommission traf sich 2015 zu insgesamt zehn Sitzungen. Die neue Kursräumlichkeit im Postgebäude hat sich bewährt und ist von den meisten Kursleitenden und Kursteilnehmenden als langfristiges Domizil akzeptiert.

Ein Spanischkurs und die drei Nähkurse werden nach Fertigstellung des Burggartenschulhauses einen Wechsel vornehmen.

Per 2. Semester 2015 wurden den Kursleitenden in Absprache mit der Gemeindeverwaltung neue Arbeitsverträge auf der Basis des Obligationenrechts ausgestellt.

Eine Italienischlehrerin hat das Arbeitsverhältnis per 31.12.2015 altershalber aufgelöst. Ihre Nachfolgerin übernimmt den Kurs ab Januar 2016.

9.2 Kursangebot

Das Kursangebot umfasste im Berichtsjahr 18 Kurse plus einen Kurzkurs. Die Auslastung der Kurse lag im Durchschnitt bei 9,9 Personen.

9.3 Bibliothek

9.4 Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Ruth Bartschmid Vizepräsidentin

Matthias Bider	Präsident
Kathrin Bollinger	Co-Leiterin der Bibliothek Bottmingen (bis Ende Juli 2015)
Philipp Bollinger	Vertreter Gemeinderat
Andreas Frieden	Delegierter des Schulrats (bis Ende Juli 2015)
Mireille Glaser	Co-Leiterin Bibliothek Bottmingen, Gesamtleitung ab August 2015
Marie Anne Moser	Aktuarin

Die Bibliothekskommission hat sich im Jahr 2015 wieder zu den drei ordentlichen Sitzungen zusammengesetzt, an denen der Jahresbericht, die Rechnung und das Budget als jährlich wiederkehrende Traktanden behandelt wurden.

Wegen des Ausscheidens von Katharina Bollinger als „Urgestein“ und Co-Leiterin der Bibliothek war eine neue Mitarbeiterin zu wählen, die wir in der Person von Frau Evelyn Zeller gefunden haben.

Als zusätzlich wichtiges Thema wurden in der Kommission Lohnanpassungen für das Bibliothekspersonal diskutiert, was zur Folge hatte, dass in Zusammenarbeit mit der Verwaltung darauf hingearbeitet wird, dass die Bibliotheks-Mitarbeiterinnen in die Lohnstruktur der Gemeindeverwaltung Bottmingen aufgenommen werden sollen.

Das Jahresessen hat nach einem kunstsinnigen und lehrreichen Stadtlauf im Restaurant Don Camillo stattgefunden.

9.5 Bibliotheksbetrieb

Das Angebot der Bibliothek wird geschätzt und rege genutzt.

Im Berichtsjahr wurde das Medienangebot durch Konsolenspiele erweitert. Für die Ausleihe von Filmen und Konsolenspielen wird neu eine jährliche Abogebühr erhoben.

Aktivitäten und Veranstaltungen: Stand am Neujahrsempfang der Gemeinde, Bibliotheksführung 60+, Geschichtennachmittag mit Elisabeth Tschudi „Der fliegende Solarpropellerball“, zwei Buchstartveranstaltungen mit Anne-Stephanie Baumgartner, Lyrisches Konzert mit Anselm König, Stand am Bottminger Markt, Büchertisch im Gartenbad, Präsentation „Plattfor(u)m im Altersbereich“, Lesung mit Silvia Tschui „Jakobs Ross“, Erzählnacht mit Nicolas d’Aujourd’hui.

Mitarbeiterinnen

Kathrin Bollinger, Co-Leiterin (bis 31.7.2015)

Mireille Glaser, Co-Leiterin (bis 31.7.2015), Gesamtleitung ab 1.8.2015

Eva Graf

Patricia Gyssler

Susanne Reber

Evelyn Zeller (ab 1.8.2015)

Rachel Zurbriggen

Öffnungszeiten

17 Std. pro Woche für die Öffentlichkeit

10 Std. pro Woche für Schule und Kindergärten

Bibliotheksarbeiten

Ausleihstunden 1'776 Std.

Allg. Bibliotheksarbeiten 1'165 Std.

Arbeitsstunden total **2'941 Std.**

Anzahl Ausleihen im Berichtsjahr: 39'609

Medienbestand per 31.12.2015: 10'401

10 Sport und Freizeit

10.1 Gartenbad beim Schloss Bottmingen

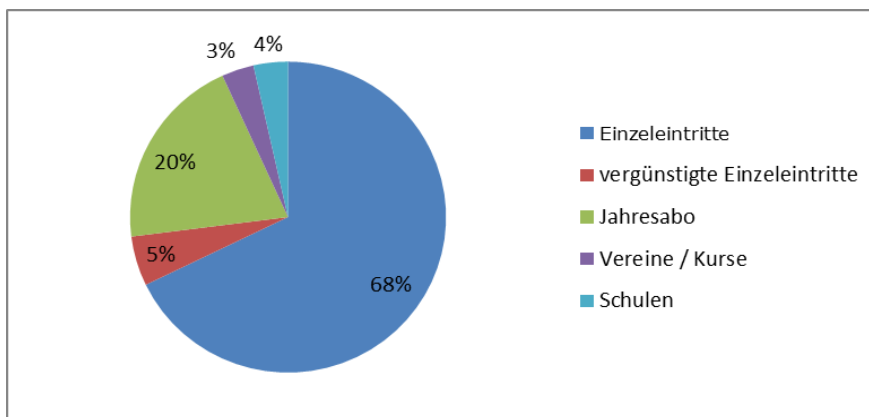
Die Badesaison dauerte vom 15. Mai bis 20. September (129 Tage). Das Bad war zu folgenden Zeiten geöffnet:

- **Vorsaison, 15. Mai bis 30. Juni:** Montag, Mittwoch: 7.00 – 19.00 Uhr (Frühschwimmen); Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 19.00 Uhr
- **Hauptsaison, 1. Juli bis 31. August:** Montag, Mittwoch: 7.00 – 20.00 Uhr (Frühschwimmen); Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 20.00 Uhr
- **Nachsaison, 1. September bis 20. September:** Montag, Mittwoch: 7.00 – 19.00 Uhr (Frühschwimmen); Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 19.00 Uhr

Das Ergebnis der jährlichen Umfrage bei den Badegästen kann sowohl in Bezug auf das Gartenbad wie auch auf das Restaurant grundsätzlich als sehr gut beurteilt werden (bei allen abgefragten Kriterien weniger als 10 % Unzufriedene).

Die Besucherzahlen widerspiegeln eine Saison, die von sehr gutem und heissem Wetter geprägt war.

Jahr	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Eintritte	108'036	71'049	100'749	94'943	95'037	93'602	105'836	81'139	82'432	116'472
gegenüber Vorjahr	+52%	-29 %	+6 %	0 %	+2 %	-12 %	+30 %	-2 %	-29 %	0 %

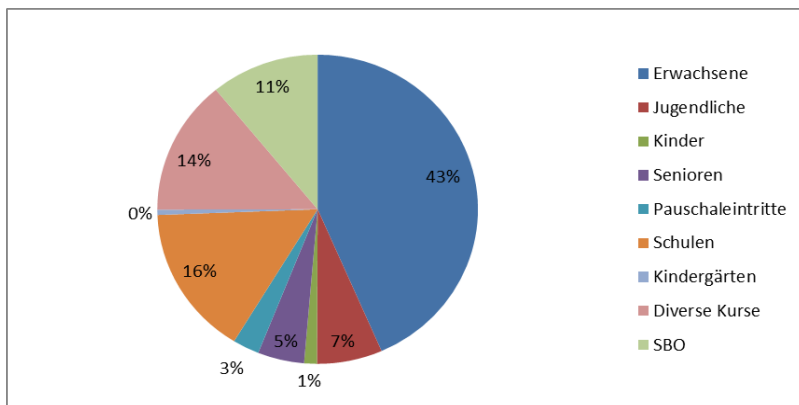


10.2 Hallenbad Burggarten

Den Gästen stand in der Hallenbadsaison (1. Januar bis 31. Mai sowie 1. September bis 31. Dezember) ein ansprechendes und zeitgemässes Bad zur Verfügung. Die dreimonatige Sommerpause (1. Juni bis 31. August) diente wie immer den notwendigen Revisions- und Reinigungsarbeiten.

Insgesamt konnten 30'229 Gäste, davon 4'741 Schul- und 168 Kindergartenkinder, begrüsst werden. Am Mittwochnachmittag ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche jeweils von 14-17 Uhr kostenlos.

Jahr	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Eintritte	30'229	31'980	31'046	30'025	30'525	25'475	24'864	30'697	28'793	26'446
gegenüber Vorjahr	- 5 %	+ 3 %	+ 3 %	- 2 %	+ 20 %	+ 2 %	- 19 %	+ 7 %	+ 8 %	---



10.3 Turn- und Spielplatzkommission

- Die Kommission setzte sich aus den gleichen Mitgliedern wie im Vorjahr zusammen, was eine effiziente Zusammenarbeit ermöglichte.
- Insgesamt wurden zwei Sitzungen abgehalten.
- Die Gestaltung des Aussenbereichs des Kindergartens und der Tagesschule Talholz sowie des öffentlichen Spielplatzes Talholz im Rahmen der Schulraumplanung konnte grösstenteils abgeschlossen werden.
- Ausserdem prüfte die Kommission erste mögliche Standorte für einen Bewegungspark.
- Die priorisierten Ziele aus dem Sportanlagenkonzept sind weiterhin die Sanierung bzw. der Neubau der Turnhalle Hämisgarten sowie die Prüfung möglicher Standorte für ein Angebot im Bereich Sport/Freizeit.
- Die weiteren Geschäfte beanspruchten die Kommission in ähnlichem Rahmen wie in den vergangenen Jahren.

10.4 Spiel- und Sportanlagen

Finnenbahn Talholz: Die Finnenbahn wurde, wo nötig, mit Sägespänen aufgefüllt und die seitlichen Rundholzbalken sind teilweise ersetzt worden.

Sandplatz Känelmatt „Mini-Fussballfeld“: Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Spielplatz Schlossgasse/Blauenstrasse: Der Spielplatz Schlossgasse/Blauenstrasse soll in den nächsten Jahren erneuert werden; bis zu dieser Sanierung werden nur noch die notwendigsten Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Spielplatz Hämisgarten/Talholz : Beim Spielschiff auf dem Pausenplatz Talholz wird laufend die Holzkonstruktion geprüft und wo nötig ersetzt.
Der öffentliche Spielplatz oberhalb des Talholzschulhauses konnte bis auf die Grünbereiche freigegeben werden.

Spielplatz Lerchenstrasse: Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Spielplätze Kindergärten (Blauenstrasse 1 und 3, Ruchholz, Felixhägli und Pavillon Talholz): Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Sport- + Rasenplatz Hämisgarten: Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Sport- + Rasenplatz Burggarten: Auf dem Sport- und Rasenplatz Burggarten standen die Schulcontainerprovisorien. Folglich konnte dieser im Berichtsjahr nicht genutzt werden.

10.5 Projekte im Bereich Sport und Freizeit

Umnutzung Schützenhaus/Schiessanlage: Ein entsprechendes Projekt wurde im Rahmen der Bereinigung des Investitionsprogramms 2016 bis 2020 ins Jahr 2021 verschoben.

Konzept Entwicklung Sportanlagen: In Zusammenhang mit den von der Plattform Leimental im 2010 in Auftrag gegebenen Abklärungen, was im Leimental an Anlagen vorhanden ist und was möglicherweise gemeinsam erstellt und/oder betrieben werden könnte, stehen allfällige weitere Schritte noch aus.

10.6 Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit

Freizeit	Betrag CHF
Jugendarbeit (JuAr) Basel, Ferienpass	560
Pro Velo beider Basel	500
Diverse Lagerbeiträge	224
Insgesamt	1'284

Sport	Betrag CHF
Schwimmclub Bottmingen – Oberwil	4'000
Ski-Club Badus Bottmingen	500
Mädchenriege Bottmingen	4'000
Kinderschwimmkurs Bottmingen	1'560
100. Basellandschaftliches Kantonalsschwingfest	200
Insgesamt	10'260

IV Soziale Dienste, Gesundheit

11 Sozialhilfe

Von der Sozialhilfebehörde wurden folgende Unterstützungsgesuche behandelt:

Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz	2015	2014
Aus dem Vorjahr übernommen	65	56
Während des Jahres neu aufgenommen	26	26
Während des Jahres abgeschlossen	37	17
Stand per 31. Dezember	54	65
Total der Unterstützungen im Jahr	91	82

Die Unterstützungen bezogen sich auf:

Ehepaar, Konkubinatspaar mit Kindern	3	2
Einelfamilien (inkl. getrennt lebend)	9	2
Einzelpersonen: Erwachsene	16	9
Einzelpersonen: Kinder/Jugendliche (neu bis 25 Jahre)	8	3
Paare ohne Kinder	1	1
Total	37	17

Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Fälle

1 bis 6 Monate	11	5
6 bis 12 Monate	8	6
1 bis 3 Jahre	12	2
Über 3 Jahre	6	4
Total	37	17

12 Sozialberatung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 91 Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz geführt. Davon haben 16 Dossiers B-Flüchtlinge umfasst mit einem sehr grossen Arbeitsaufwand (Betreuung und Abrechnung mit dem Bund). Auch waren die Sozialen Dienste durch folgende Aufgaben in hohem Mass beansprucht: Abklärungen Sozialhilfebedürftigkeit; Budgetberatungen; Bearbeitung und Beantwortung von Beschwerden von Sozialhilfeempfängern; Aufgleisung, Begleitung und Administration für Programme zur

beruflichen und sozialen Integration sowie Deutschkursen; Betreuung von Auslandschweizern (ohne Deutschkenntnisse) in finanziellen, sozialen und integrierenden Belangen; Wohnungszuweisungen Notwohnungen; Krankenkassenwechsel Grundversicherung KVG; Unterstützungsgesuche an Stiftungen; Erlassgesuche AHV-Mindestbeiträge, Quartalsabrechnungen; Steuererlassgesuche; Überarbeitung Merkblätter Sozialhilfe und Grundsatzentscheide der Sozialhilfebehörde; BFS Statistik; Einkommensverwaltungen; Berechnung und Abrechnung von Gemeindebeiträge an die Kosten für Familien ergänzende Kinderbetreuung.

	2015	2014
Unterstützungen aus dem Fonds für soziale Härtefälle	1	1
Unterstützungen aus dem Ferienfonds	0	0

Kurzberatungen sind im Berichtsjahr nicht erfasst worden.

13 Kindes- und Erwachsenenschutz (vorm. vormundschaftliche Massnahmen)

	2015	2014
Berufsbeistandschaften Kinderschutzmassnahmen	13	9
Berufsbeistandschaften Erwachsenenschutz mit Rechnungsführung	<u>12</u>	<u>11</u>
Total Berufsbeistandschaften (laufende inkl. beendete Massnahmen)	25	20

14 Betreuung Asylwesen

Im Auftrag des Bundes wurden betreut:

	<u>1. Quartal</u>	<u>2. Quartal</u>	<u>3. Quartal</u>	<u>4. Quartal</u>
Total Asylbewerber	37	32	45	57

Über die Sozialhilfe wurde zudem folgende Anzahl Personen mit B-Ausweis unterstützt (Bewohner Wohnheim, sind in den Zahlen der Sozialhilfe erfasst):

Total Personen	7	11	10	8
-----------------------	----------	-----------	-----------	----------

15 Familien-, Alters- und Jugendfragen

15.1 Familien ergänzende Kinderbetreuung

15.1.1 Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen

Die Tarif- und Gebührenordnung über die Familien ergänzende Kinderbetreuung ist im Berichtsjahr teilrevidiert worden (per 1.8.2015 in Kraft gesetzt). Gemäss § 1 Abs. 2 ist neu Voraussetzung für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen:

- a. Bei einer Betreuungsinstitution mit Bewilligungspflicht gemäss eidg. Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO) vom 19.10.1977 und die kant. Verordnung über die Bewilligung und Beaufsichtigung von Heimen (Heimverordnung) vom 25.9.2001 ist eine gültige Bewilligung des Kantons zum Führen der Einrichtung vorzulegen.
- b. Untersteht die Institution resp. Betreuungsperson gemäss Art. 12 Abs. 2 PAVO lediglich einer Meldepflicht an die Kinderschutzbehörde am Ort der Unterbringung des Kindes, genügt die erfolgte korrekte Meldung an diese.

Für die Betreuung in den im Jahresbericht 2014 aufgeführten Betreuungsinstitutionen konnten bis zum 31.7.2015 Gemeindebeiträge geltend gemacht werden. Seit 1.8.2015 wird, wie vorstehend erörtert, nicht mehr auf Leistungsvereinbarungen abgestellt.

15.1.2 Gemeindebeiträge

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden folgende Gemeindebeiträge für Familien ergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet:

			Anzahl Kinder
Ecole Française de Bâle	CHF	8'869.95	1
Kinderstube Talhölzli	CHF	2'080.80	1
Kindervilla N. Gaugler, Bottmingen	CHF	13'647.10	1
KiTa Rösslirytti und Koalabär, Binningen	CHF	17'483.00	1
KiTa Tabaluga, Bottmingen	CHF	8'005.95	6
Mittagstisch Sekundarschule Binningen-Bottmingen	CHF	823.35	2
Tagesfamilienverein Bottmingen	CHF	10'863.10	9
Tagesheim zum Dischtelfink, Bottmingen	CHF	1'288.85	1
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	CHF	840.00	1
Tagesschule Bottmingen	CHF	<u>52'128.40</u>	
Total ausgerichtete Gemeindebeiträge	CHF	116'030.50	

Die bisher geführte Statistik mit Betreuungsstunden entfällt aufgrund der Teilrevision der Tarif- und Gebührenordnung über die Familien ergänzende Kinderbetreuung, da als Berechnungsgrundlage nicht mehr die Betreuungsstunden herangezogen werden.

Die Berechnung der Gemeindebeiträge erfolgt weiterhin nach einem einheitlichen Tarif und ist einkommensabhängig.

15.2 Jugendbetreuung

Die Räumlichkeiten der Therwilerstrasse 13 wurden als Zwischennutzung einer Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener zur Verfügung gestellt. Diese haben einen gemütlichen Jugendraum zur regelmässigen Nutzung für diverse Aktivitäten eingerichtet.

15.3 Betreuung im Alter

Die im Jahr 2012 gebildete, nicht ständige Kommission für Altersfragen hat ihre Arbeit im Jahr 2015 weitergeführt. Nachdem sie auf Anfang 2014 den Flyer „Senioren-Angebote in Bottmingen auf einen Blick“ herausgegeben hatte, wurde im Jahr 2015 die Plattform www.senioren4103.ch erstellt und im Web aufgeschaltet.

Die auf Anfang 2014 reaktivierte Arbeitsgruppe Strategie Alterspflege (StrAP) Bottmingen und Oberwil hat im Berichtsjahr weiter gearbeitet. Auf Mitte Jahr wurde deren Pflichtenheft erweitert (nicht nur stationäre Pflegeplatz-Planung, sondern auch ambulanter Bereich). Sie hat dem Gemeinderat einen Bericht über die Langzeit-Pflegeplatzplanung vorgelegt und mit der Erarbeitung einer gemeinsamen Altersstrategie Bottmingen und Oberwil begonnen.

Wie im Vorjahr wurde auch im Jahr 2015 eine gemeinsame Informationsveranstaltung durch die Alterskommissionen Oberwil und Bottmingen durchgeführt, dieses Mal zum Thema „Plattfor(u)m im Altersbereich“, Markt und Überblick.

Die Anlaufstelle für Altersfragen, die den Sozialen Diensten angegliedert ist, wird weiterhin durch Ruth Burkhardt, Ressortleiterin Alter, geführt. Weiterhin besteht für Beratungen eine Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute beider Basel.

16 Gesundheit

16.1 Spitalexterne Krankenpflege (Spitex Oberwil plus)

Vereinsmitglieder:	557 Personen
Pflegerische Leistungen in Std.:	4'916 ¼
Hauswirtschaftliche Leistungen in Std.:	825 ½
Bezogene Mahlzeiten:	6'791
Mahlzeitenbezüger:	49 Personen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Stunden in der Pflege und Hauswirtschaft sowie die bezogenen Mahlzeiten gestiegen. Die Zahlen der Mahlzeitenbezüger und der Mitglieder sind gleich oder nur sehr minim zurückgegangen.

Women's Hope Int., Bern	3'000
Katastrophenhilfe Erdbebenopfer in Nepal	10'000
Katastrophenhilfe für Flüchtlinge aus Syrien	10'000
Ausland insgesamt	50'000

V Natur und Umwelt

18 Naturschutz

18.1 Natur- und Umweltschutzkommission

Die Natur- und Umweltschutzkommission hat sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Schwerpunkte der Sitzungen waren:

- Kommunale Energiepolitik: Zuhanden des Gemeinderats wurde das Konzept der kommunalen Energiepolitik erarbeitet und wurden diejenigen Themenbereiche definiert, die in den nächsten Jahren vertieft bearbeitet werden sollen. Zudem wurde das Vorgehen in Zusammenhang mit der Umsetzung der prioritären Massnahmen festgelegt.
- Bring- und Holtag: Vertieft diskutiert wurden Sinn und Zweck des Anlasses in der heutigen Zeit. Dies vor dem Hintergrund, dass der Anlass jeweils recht gut besucht wird, aber auch verschiedene negative Seiten aufweist („Gratisentsorgung“, Händler etc.).

Daneben wurden weitere Themen behandelt, so zum Beispiel: Abfallgebühren, Ideen für Natur- und Umweltschutzaktionen, Verwertung von Holz aus dem Siedlungsraum.

18.2 Naturschutzprojekte

Neophytenbekämpfung: An verschiedenen Standorten mussten wiederum diverse Neophyten bekämpft werden. In erster Linie ging es dabei um das Drüsige Springkraut, den Japanischen Staudenknöterich sowie die Goldrute. Die Pflanzen wurden durch ein privates Unternehmen bekämpft.

Beweidung von Grünflächen mit Schafen und Ziegen: Das Unternehmen Naturpflege bietet als Dienstleistung die Pflege von Grünflächen durch kontrollierte Beweidung mit alten und robusten ProSpecieRara-Rassen (Schafe, Ziegen) an. Ziel ist die Förderung der Struktur- und Artenvielfalt auf den Flächen und der Erhalt seltener Nutztierassen. Beweidet wurde das Naturschutzgebiet am Birsig in zwei Etappen (Mai/Juni und September/Oktober).

18.3 Gemeindebaumwärter

Kontrolle Feuerbrand	6
Bäume mit Feuerbrandbefall	0
Obstbaumschnitt in Privatgärten	2
Kurse und Tagungen	1
Beratung in Privatgärten	1

18.4 Vogelwart

- Die Turmfalken haben neu an der Bruderholzstrasse 5 gebrütet.
- Auf dem Schlossweiher hat eine Kolbenente 5 Junge grossgezogen.
- Der Schwarzspecht ist im Winter regelmässig im Wald.
- Offenbar wegen des heissen Sommers gab es bei den Mehlschwalben und Mauerseglern den schlechtesten Bruterfolg der letzten Jahrzehnte.
- Die Fledermäuse überwintern im Wald in ihren Häuschen.

18.5 Gemeindebeiträge im Bereich Natur

Organisation	Betrag CHF
Waldschule Regio Basel	500
Tierschutz beider Basel	2'000

Insgesamt	2'500
-----------	-------

19 Umweltschutz, Abfallentsorgung

19.1 Abfallentsorgung

Alle Angaben in Tonnen

Abfallart/ Jahr	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Hauskehricht	1'040	1'056	1'037	1'055	1'056	1'080	1'078	1'046	995	971
Grüngut	474	482	484	491	416	485	430	403	436	495
Papier/ Karton	534	563	595	605	597	564	584	649	630	601
Glas	293	301	299	301	286	321	298	301	302	298
Weissblech	14	15	18	13	13	14	15	12	12	11
Metall	8	15	14	16	18	24	22	20	21	22
Total	2'363	2'432	2'447	2'481	2'386	2'488	2'427	2'431	2'396	2'398

Abfallart/Jahr	Veränderung gegenüber Vorjahr
Hauskehricht	- 2 %
Grüngut	- 2 %
Papier/Karton	- 5 %
Glas	- 3 %
Weissblech	- 7 %
Metall	- 47 %
Total	- 3 %

Abfall-Aktionen:

14. Juni: Sonderabfall- und Velosammlung; der Bring- und Holtag musste, bedingt durch die unvorhergesehene verlängerte Belegung des Parkplatzes der Gemeindeverwaltung durch das Schul-Containerprovisorium, abgesagt werden.

19.2 Kompostberatung

Hauptaufgabe der Kompostberaterin Edith Egli im Berichtsjahr war die Öffentlichkeitsarbeit:

- Im BiBo erschienen sieben Artikel zum Thema Kompostieren.
- Es wurden zwei einstündige Kompostkurse durchgeführt, an denen sieben Personen teilnahmen.
- Drei Kindergärten erhielten einen Kompostkurs und kompostieren weiterhin ihre Znünieste auf eigenem Kompost.
- Im Kompostmobil beim Schulhaus Talholz konnten während einer Woche elf Schul- und Kindergartenklassen ihr Kompostwissen vertiefen und erfuhren Spannendes rund ums Thema Abfall.

Anfragen zu verschiedenen Bereichen der Kompostierung aus der Bevölkerung wurden telefonisch, per E-Mail und teilweise auch direkt vor Ort bearbeitet.

Insgesamt kam es im Berichtsjahr zu einem Aufwand von 14 Stunden. Zudem wurden in Zusammenhang mit der Abfall- und Umweltpädagogik in den Schulen 19 Stunden zum Thema Kompostieren aufgewendet.

19.3 Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz

Organisation	Betrag CHF
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	500
Insgesamt	500

20 Land- und Forstwirtschaft

20.1 Landwirtschaft

Es wurden keine speziellen Projekte umgesetzt.

20.2 Beauftragter für die Landwirtschaft

Stundenaufwand total: 24 Std.

Hochstamm-Obstbäume im Gemeindebann

Jahr	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl beitragsberechtigter Bäume	326	325	331	325	325
ausgerichtete Beiträge	CHF 16'300	CHF 16'250	CHF 16'550	CHF 16'250	CHF 16'250

Erhebung und Kontrollen der Betriebsdaten von Landwirtschaftsbetrieben

14. Januar	Konferenz der Beauftragten der Landwirtschaft
15. Januar	Formulare verteilen
16. März	Datenkontrolle und Einreichung aller Formulare
Februar bis März	Flächenkontrollen/Stichproben
1. September	Hochstämme kontrollieren

20.3 Forstwesen

Im Rahmen der ordentlichen Nutzung im Bottminger Wald standen im Berichtsjahr wiederum Arbeiten in Zusammenhang mit der stufigen Gestaltung der Waldränder im Vordergrund. Dazu kamen Durchforstungen und Zwangsnutzungen. Alle forstlichen Massnahmen wurden im Rahmen des forstlichen Nutzungsprogramms vom Bürgerrat Bottmingen und vom Forstamt beider Basel genehmigt.

Holzschlag: Der Bottminger Wald ist aufgrund seines grossen Anteils an Eschen besonders stark vom Eschentriebsterben betroffen. Die Holzschläge standen leider ganz im Zeichen von Zwangsnutzungen. Vielerorts mussten betroffene Eschen aus Sicherheitsgründen in Zusammenhang mit der intensiven Freizeitnutzung entfernt werden. Ursache für das Eschentriebsterben ist eine Pilzkrankheit aus dem asiatischen Raum, welche über die weltweiten Transporte den Weg nach Mitteleuropa fand. Der Pilz ist mittlerweile im ganzen europäischen Raum zu beobachten, er unterbindet die zellbildende Schicht der Bäume. Als Folge davon sterben Äste, Rinde und später der ganze Baum ab. Eine Behandlung dieses Pilzes ist nicht möglich. Hoffnung besteht einzig, dass sich gegenüber dem Pilz resistente Eschensorten bilden. Durch die Bildung von Totästen und durch das Absterben ganzer Bäume sind auch Erholungseinrichtungen wie Waldwege, Feuerstellen etc. betroffen. Das Forstteam ist daher gezwungen, Kontrollgänge bezüglich der Sicherheit zu intensivieren. Totäste oder gar ganze Bäume müssen je nach Befallsstadium ausgelichtet oder ganz entfernt werden.

In den Waldgebieten „Talholz“, „Fuchshag“ und „Chänelgraben“ wurde zur Schaffung einer stufigen Waldrandstruktur im Winter 2014/15 ein Teil des Baumbestands im vorderen Waldrandbereich entfernt. Viele Bäume, insbesondere Eschen, mussten aus gesundheitlichen Gründen entfernt werden. Die Sortimente der Holzschläge (Parzellen Gemeinde und Bürgergemeinde Bottmingen) präsentieren sich wie folgt:

Stammholz	36 m ³
Energieholz	200 m ³
Total	236 m³

Dazu kommen noch ca. 300 m³ Holz, welches aus Privatwäldern geerntet wurde in Zusammenhang mit dem Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen.

Verjüngung/Pflege: Um den Eichenanteil in Bottmingen auch in Zukunft zu sichern, sind Verjüngungs- und Pflegemaßnahmen nötig. Die Jungeichenbestände im Waldgebiet „Ruchholz“ wurden im Jahr 2015 wiederum fachgerecht gepflegt.

Waldrandpflege/Pflanzung: In verschiedenen Waldgebieten wurden nach dem Holzschlag die Flächen für die Pflanzung vorbereitet. Im März 2015 wurden Jungpflanzen einiger Baumarten (Kirschbaum, Ahorn) im Bereich von Waldlichtungen sowie ca. 120 einheimische Straucharten und Stecklinge im Bereich der erwähnten Waldränder gepflanzt. An exponierten Stellen wurden mittels Zäunen und Drahtkörben die jungen Pflanzen vor negativen Einflüssen geschützt. Auch bei den Sträuchern wurde im Rahmen von Pflegeeingriffen die schädliche Konkurrenz (Schlingpflanzen, Stockausschläge, unerwünschte Verjüngung) zu Gunsten der Artenvielfalt zurückgeschnitten.

Privatwald: Auch die Arbeiten im Privatwald konzentrierten sich vorwiegend auf Waldrandsanierungen. Das Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen ist die Grundlage für diese forstlichen Eingriffe.

20.4 Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen

Aus dem Jahr 2015 liegt uns kein Bericht vor.

21 Feuerungskontrolle

Die Öl- und Gasfeuerungskontrollen werden alle zwei Jahre durchgeführt. Die Kontrollperiode bezieht sich auf die in der Zeit vom 1.1. - 31.12.2015 kontrollierten Anlagen.

Kontrollierte Ölheizungsanlagen: 233

222 Anlagen waren in Ordnung
11 Anlagen mussten beanstandet werden

Kontrollierte Gasheizungsanlagen: 40

39 Anlagen waren in Ordnung
1 Gasanlage musste beanstandet werden

22 Energie

22.1 Kommunale Energiepolitik

Um dem Thema Energie auch ohne Label „Energistadt“ weiterhin Rechnung zu tragen, wurde im Vorjahr beschlossen, eine kommunale Energiepolitik zu formulieren. Das entsprechende Konzept wurde zwischenzeitlich von der Natur- und Umweltschutzkommission und der Gemeindeverwaltung ausformuliert und vom Gemeinderat verabschiedet. Die Kommunale Energiepolitik umfasst einerseits schon bisher im Rahmen des Labels Energistadt festgehaltene Ziele und Massnahmen. Andererseits wurden aber auch neue Ziele und Massnahmen aufgenommen. Folgende Bereiche werden abgedeckt: Organisation/Allgemein, Öffentlichkeitsarbeit, Schule und Bildung, Förderprogramm, Privater Hochbau, Öffentlicher Hochbau, Beschaffung, Versorgung, Entsorgung sowie Verkehr und Mobilität.

Vom Gemeinderat verabschiedet wurden zudem die priorisierten Ziele/Massnahmen:

- **Öffentlicher Hochbau:** Überprüft wird die Installation von Fotovoltaik-Anlagen auf allen hierfür geeigneten gemeindeeigenen Gebäuden. Der produzierte Strom wird verkauft.
- **Beschaffung:** Bei der Beschaffung von Büromaterial, -geräten und -möbeln sowie Baumaterial und Fahrzeugen sollen energetische und ökologische Kriterien berücksichtigt werden.
- **Versorgung:** Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz der Strassenbeleuchtung und dem Thema Lichtverschmutzung wird aktiv Rechnung getragen.

Die Natur- und Umweltschutzkommission und die Gemeindeverwaltung haben diesbezüglich das weitere Vorgehen bzw. die nächsten Schritte festgelegt.

22.2 Energie-Förderbeiträge

Die Gemeinde gewährt zusätzlich zu den kantonalen Förderbeiträgen kommunale Beiträge für energetische Gebäudesanierungen und die Nutzung von erneuerbarer Energie:

- Einfamilienhäuser: Die Höhe der Beiträge entspricht den kantonal verfügbaren Förderbeiträgen, insgesamt jedoch maximal CHF 5'000 pro Liegenschaft und Jahr.
- Mehrfamilienhäuser: Die Höhe der Beiträge entspricht 20 % des kantonal verfügbaren Förderbeitrags pro Liegenschaft und Jahr respektive maximal CHF 1'000 pro Wohneinheit der Liegenschaft und Jahr.

Es wurden folgende Projekte unterstützt:

Jahr	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Holzenergie	CHF 3'000 (1 Projekt)	---	---	---	CHF 11'500 (1 Projekt)	---	CHF 3'200 (3 Projekte)	CHF 1'300 (2 Projekte)	---	---
Sanierung Gebäudehülle	CHF 16'000 (6 Projekte)	CHF 9'200 (4 Projekte)	CHF 23'100 (6 Projekte)	CHF 32'100 (11 Projekte)	CHF 28'500 (9 Projekte)	---	---	---	---	---
Solaranlage	CHF 5'400 (2 Projekte)	CHF 3'900 (3 Projekte)	CHF 18'400 (6 Projekte)	CHF 34'400 (15 Projekte)	CHF 34'400 (14 Projekte)	CHF 9'800 (19 Projekte)	CHF 12'400 (23 Projekte)	CHF 4'000 (9 Projekte)	CHF 1'800 (4 Projekte)	CHF 4'200 (7 Projekte)
Wärmepumpe	CHF 5'000 (1 Projekt)	---	CHF 32'000 (10 Projekte)	CHF 5'000 (1 Projekt)	CHF 31'800 (7 Projekte)	CHF 1'000 (1 Projekt)	CHF 4'700 (8 Projekte)	CHF 1'000 (2 Projekte)	---	---
Ersatz Elektroheizung	---	---	---	---	---	---	CHF 1'200 (1 Projekt)	---	---	---
Fotovoltaik	---	---	---	---	---	---	CHF 5'000 (2 Projekte)	---	---	---
Minergie	---	---	---	---	---	---	CHF 2'500 (1 Projekt)	---	---	---
E-Bike	---	---	CHF 14'900 (31 Bikes)	CHF 8'200 (17 Bikes)	CHF 11'800 (26 Bikes)	CHF 5'500 (11 Bikes)	CHF 7'100 (15 Bikes)	CHF 2'500 (5 Bikes)	---	---
Solarstrom	---	---	---	---	CHF 100	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 250

23 WVB Wärmeverbund Bottmingen AG (Gründungsjahr 1989)

Um den Wärmeverbund ökologisch weiter zu verbessern, wurde eine Planung „Wärmeversorgung Leimental“ unter Führung der EBM begonnen, mit dem Ziel, die Wärmeverbände der Gemeinden Bottmingen, Binningen, Therwil und Oberwil zusammenzuschliessen. Die Gemeinde Bottmingen als grösste Aktionärin des WVB unterstützt diese Planung, ein Holzkraftwerk auf dem Areal des heutigen Umspannwerkes zu errichten. Die Planungen hierfür haben begonnen und es wurde angestrebt, eine Baubewilligung bis Mitte 2015 zu erlangen. Rechtliche Auseinandersetzungen mit der Anwohnerschaft verhinderten bisher einen Baubeginn.

Entwicklung des Aktienanteils Gemeinde (gesamtes Aktienkapital CHF 800'000):

2015: 80 % unverändert seit dem Jahr 2000

2000: 80 % Übernahme des 10 %-igen Aktienanteils des Kantons BL durch die Gemeinde

1989: 70 %

Weitere Aktionäre: EBM 15 %, Kanton BL 10 %, Helvetia Patria Versicherungen 5 % bis 2013. (Überschreibung des Anteils Helvetia Patria von 5 % unentgeltlich an die WVB AG).

Gemeindedelegierte im Verwaltungsrat: Bringold Ernst, Präsident
Ettlin Werner, Dr.
Wunderer Franz

Gemeindedelegierter in der Revisionsstelle: Keller Jean-Daniel, Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FRPK) Bottmingen

Dem Wärmeverbund angeschlossene Gemeindeliegenschaften:

- Burggartenschulhaus mit Hallenbad, Burggartenstrasse 1
- Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 1
- Hämisgartenschulhaus, Schulstrasse 5
- Talholzsulhaus, Schulstrasse 7

VI Öffentliche Sicherheit

24 Sicherheitsdienste

24.1 Feuerwehr

Mannschaftsbestand	31.12.2015	1.1.2015	31.12.2015
Offiziere	5	5	6
Höhere Unteroffiziere	4	4	3
Unteroffiziere	10	14	17
Gefreite	5	6	7
Soldaten	6	7	5
Rekruten	8	11	8
Total Mannschaftsbestand	38	47	46
davon Frauen	5	8	4

Einsätze Total/Jahr	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Brandbekämpfung	5	4	7	2	5	6	6	8
Elementarereignis	7	5	3	11	10	8	9	1
Strassenrettung	1	0	0	0	0	0	0	2
Technische Hilfeleistung	0	3	3	1	3	2	6	7
Ölwehr	2	4	5	5	2	2	1	4
Chemiewehr	0	1	0	0	0	0	0	0
Strahlenwehr	0	0	0	0	0	0	0	0
Einsatz auf Bahnanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandmeldeanlagen unecht	7	2	4	7	8	10	11	8
Diverse Einsätze	2	1	1	2	2	2	8	4
Keine alarmmässigen Einsätze	4	5	5	6	4	2	0	0
Alarmübung	0	0	1	0	0	1	1	0
Total Einsätze	28	25	28	34	34	33	42	34

Einsätze: Das Jahr 2015 bot wiederum vielseitige Einsätze. Die zwei "diversen Einsätze" waren im Berichtsjahr besonders speziell. Zum einen fiel aufgrund des starken Hitzesommers die Strasse auf einem Quadratmeter zusammen, zum anderen war ein Sirenen-Fehlalarm aufgrund von Bauarbeiten zu verzeichnen. Einsätze, die die Feuerwehr länger beschäftigten, waren ein Verkehrsunfall auf der Bruderholzstrasse sowie zwei Alarme von Brandmeldeanlagen. Mit zwar kleinen Brandherden, aber grosser Rauchentwicklung.

Total aufgewendete Stunden

Kommission	56 Std.
Übungsstunden	2'392 Std.
Magazinstunden	509 Std.
Einsätze	554 Std.
Kurstage	190 Tage

24.2 Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)

Im Jahr 2015 führte die Zivilschutzkompanie 16 Dienstanlässe durch, drei Wiederholungskurse in den Fachbereichen Unterstützung, Führungsunterstützung und Betreuung sowie 13 kleinere Dienstanlässe in den Bereichen Fahrertraining, Kaderkurse und Anlageunterhalt. Die Zivilschutzkompanie hatte einen Bestand von 319 Zivilschutzpflichtigen und leistete im Jahr 2015 rund 1650 Diensttage.

Im vergangenen Jahr wurde im Unterstützungsbereich eine erste Tranche des neuen Einsatzmaterials (Hydraulikrüstung) beschafft. Dieses wurde in den Wiederholungskursen, schwerpunktmässig geschult und eingesetzt.

In den Gemeinden Bottmingen und Ettingen konnten die zuständigen Organisationen bei der Erneuerung von Waldwegen erfolgreich unterstützt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt galt der Zusammenarbeit zwischen der Führungsunterstützung und dem Regionalen Führungsstab (RFS). Diese wurde in zwei gemeinsamen Übungen vertieft.

Rechnung und Budget für den Bereich Zivilschutzorganisation (ZSO)

	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
Gesamtaufwand	CHF 660'124.50	CHF 596'638.30	CHF 390'528.55	CHF 363'561.27
Gesamtertrag	CHF 660'124.55	CHF 596'638.30	CHF 493'334.65	CHF 483'574.05
	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
Einwohnerstand per 31.12.	58'469	59'086	43'230	43'016
Kosten/Einwohner	CHF 10.50	CHF 9.21	CHF 9.05	CHF 10.50
Beitrag Bottmingen	CHF 66'895.50	CHF 58'685.10	CHF 51'281.60	CHF 65'236.50

Rechnung und Budget für den Bereich Regionaler Führungsstab (RFS)

	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
Personalaufwand	CHF 33'400.00	CHF 4'501.20	CHF 4'107.00	CHF 1'500.00
Sachaufwand	CHF 25'000.00	CHF 12'657.60	CHF 4'660.10	CHF 10'725.50
Gesamtaufwand	CHF 58'400.00	CHF 17'158.80	CHF 9'367.10	CHF 12'225.50
Beitrag Bottmingen	CHF 6'371.00	CHF 1'850.15	CHF 1'368.20	CHF 1'760.00

25 Öffentliche Ordnung

25.1 Gemeindepolizei

Die Gemeinde ist gemäss § 42 des Gemeindegesetzes für die Sicherstellung der öffentlichen Ordnung in ihrem Gemeindegebiet zuständig, dies „rund um die Uhr“. Zudem darf sie den fahrenden Verkehr auf Gemeindestrassen sowie den ruhenden Verkehr kontrollieren. In der Verwaltung ist für die Umsetzung dieser Aufgaben die Stabsstelle Verwalter zuständig.

Im April 2015 trat eine neue Leistungsvereinbarung mit der Polizei BL in Kraft: In einem einjährigen Pilotversuch übernahm die Polizei BL von der Gemeinde die Zuständigkeit für die Sicherstellung der öffentlichen Ordnung ausserhalb der Bürozeiten (d. h. von Montag bis Freitag, 00:00 bis 08:00 Uhr und 17:00 bis 24:00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen). Somit hatte die Gemeinde die öffentliche Ordnung noch von Montag bis Freitag, 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr, sicherzustellen.

Mangels gemeindeeigener Polizeikräfte wurden diese Gemeindeaufgaben wie bereits im Vorjahr von verschiedenen Stellen wahrgenommen:

- Diverse Einzelanfragen aus den Bereichen Plakatierung, Hundewesen, Baustellen, Verkehr etc. konnten verwaltungsintern, d. h. durch die jeweils zuständigen Verwaltungsstellen, direkt geklärt werden.
- Die Firma Sicherheitsdienst Pfändler aus Ettingen wurde mit der Durchführung von regelmässigen sog. „Hot-Spot“-Kontrollen (ganzjährig), mit regelmässigen Kontrollen des ruhenden Verkehrs sowie mit Einzelaufträgen auf Abruf beauftragt.

- Die Gemeindepolizei Binningen führte regelmässige Patrouillenfahrten im Bottminger Gemeindegebiet durch.
- Die Kontrollen des fahrenden Verkehrs auf Gemeindestrassen wurden von der Firma Multanova AG aus Uster (sog. Traffic Service Providing) durchgeführt, die ab August 2015 diese Dienstleistung neu auch für die Gemeinde Arlesheim erbrachte. Aufgrund einer (Ende 2014 eingereichten) Petition von Anwohnern der Talholzstrasse für verkehrsberuhigende Massnahmen kamen die Radargeräte vermehrt in der Talholzstrasse zum Einsatz: Während mehrerer Monate wurden zur Verringerung des hohen Geschwindigkeitsniveaus zunächst verschiedene bauliche Massnahmen simuliert und provisorische Parkfelder markiert, doch konnte damit keine Geschwindigkeitsreduktion bewirkt werden. Eine merkliche Geschwindigkeitsreduktion konnte erst durch den anschliessenden längerdauernden Einsatz einer semi-stationären Radaranlage erzielt werden.
- Der Bottminger Bannwart war aufgrund der Ausweitung seiner Einsatzzeiten das ganze Jahr auf Kontrollgängen im Bottminger Wald- und Landwirtschaftsgebiet anzutreffen (vgl. dazu den Amtsbericht des Bannwarts, Ziffer 25.2).

So konnten die gemeindepolizeilichen Aufgaben dank des regelmässigen Einsatzes des Sicherheitsdienstes Pfändler, des Bannwarts Rainer Ritzel, der freundnachbarlichen Patrouillentätigkeit der Gemeindepolizei Binningen sowie mittels Verteilung verschiedener Aufgaben innerhalb der Verwaltung sichergestellt werden.

Wahrgenommene Aufgaben im Bereich der Gemeindepolizei: Während des ganzen Jahres war die Gemeindepolizei zu Bürozeiten telefonisch erreichbar. Konnte den Ratsuchenden nicht verwaltungsintern weitergeholfen werden, wurden externe Kräfte beigezogen. Das ganze Jahr hindurch wurden von Gemeindepolizeikräften Patrouillenfahrten durchgeführt. Da das Leimental nicht unmittelbarer Schwerpunkt vermehrter Einbrüche bildete, mussten in diesem Jahr die Patrouillenfahrten zur Einbruchsprävention (Stichwort: Dämmerungseinbrüche) nicht intensiviert werden. Aufgrund früherer Kampagnen scheint die Bevölkerung genügend sensibilisiert zu sein, um verdächtige Feststellungen in den Quartieren umgehend der Polizei BL zu melden, getreu nach dem Motto: „Verdacht - ruf an!“. An den Wochenenden wurden jeweils die sog. „Hot-Spots“ (Busbahnhof/Schulhausareale/Grillstelle etc.) kontrolliert. Neben regelmässigen Geschwindigkeitskontrollen und Kontrollen des ruhenden Verkehrs wurden wiederum auch kurzfristige Intensivkontrollen (Pendlerparking; Zubringerdienst) vorgenommen.

Geschwindigkeitskontrollen 2015: Neben verschiedenen mobilen Geräten kam insbesondere auch eine stationäre Grossanlage (wochenweiser Einsatz) zum Einsatz. Aufgrund einer Petition von Anwohnern aus der Talholzstrasse im August 2014 wurden die Radarkontrollen in diesem Bereich während des ganzen Jahres intensiviert, wobei eigens ein Laser-Kontrollgerät der neuesten Generation zum Einsatz gebracht wurde. Gleichzeitig wurden bauliche Massnahmen zur Reduktion des Geschwindigkeitsniveaus auf der Talholzstrasse simuliert und mit Verkehrsmessungen begleitet, doch konnte dadurch keine wesentliche Reduktion der Geschwindigkeiten erreicht werden. In der Folge kam während mehr als einem Monat eine semi-stationäre Radaranlage sichtbar zum Einsatz, was die gewünschte Geschwindigkeitsreduktion bewirkt hat.

Messort	km /h	Anzahl Messungen	Zeit.	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%
Batteriestrasse	30	13	42 Std. 45 Min.	5'474	954	17
	50	3	79 Std. 00 Min.	878	63	7
Bodenackerstrasse	30	24	2'666 Std. 45 Min.	79'862	873	1
Drosselstrasse	30	7	15 Std. 40 Min.	545	24	3
Talholzstrasse	30	18	1'681 Std. 15 Min.	6'948	411	6
Total		65	4'485 Std. 25 Min.	93'707	2'325	

Geschwindigkeitskontrollen im Vergleich zu den Vorjahren: Trotz einem leichten Rückgang der Anzahl Messungen konnte die Messdauer dennoch stark erhöht werden. Aufgrund der Schwerpunktmessungen in der Talholzstrasse wurden insgesamt zwar weniger

Fahrzeuge gemessen, doch blieb die Anzahl Übertretungen in etwa gleich hoch. Aufgrund des längerdauernden Einsatzes der gut sichtbaren stationären Anlage sind die Übertretungen weniger hoch ausgefallen, was sich leicht auf die Busseneinnahmen auswirkt. Da aber im Vergleich zur aufgewendeten Zeit verhältnismässig weniger und weniger hohe Übertretungen ermittelt werden konnten, ist die Übertretungsquote in Prozent nur wenig aussagekräftig.

Jahr	Anzahl Messungen	Mess-Dauer	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%	Bussen-Einnahmen
2015	65	4'485 Std. 25 Min.	93'707	2'325	2	CHF 119'740
2014	77	3'661 Std. 24 Min.	117'807	2'520	2	CHF 124'047
2013	107	1'952 Std. 38 Min.	52'050	2'045	4	CHF 125'126
2012	146	239 Std. 25 Min.	12'933	2'251	17	CHF 213'410
2011	54	76 Std. 14 Min.	3'551	612	17	CHF 44'360
2010	95	180 Std. 10 Min.	8'985	1'640	14	CHF 111'360
2009	48	81 Std. 30 Min.	7'947	918	12	CHF 61'815
2008	30	37 Std. 57 Min.	3'683	401	11	CHF 26'360

Kontrollen des ruhenden Verkehrs 2015: Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs erfolgten während des ganzen Jahres hauptsächlich durch den privaten Sicherheitsdienst Pfändler aus Ettingen, der für die Wahrnehmung dieser Aufgabe durch die Polizei BL ausgebildet und durch den Gemeinderat entsprechend ermächtigt wurde. Zu einem geringen Teil wurden entsprechende Bussen auch durch die Gemeindepolizei Binningen ausgesprochen.

Bereits im 2014 hatte die Verkehrsabteilung der Polizei BL angekündigt, die bisher entgeltlich erfolgte Bussenadministration im Bereich des ruhenden Verkehrs für die Gemeinden künftig einstellen zu wollen. Aufgrund dieser Mitteilung haben sich die Gemeinden Bottmingen und Binningen geeinigt, dass diese Dienstleistung ab April 2015 durch die Gemeindeverwaltung Binningen wahrgenommen wird, wodurch die interkommunale Zusammenarbeit um einen weiteren Punkt ergänzt werden konnte.

Ordnungs-bussen	2015		2014	2013	2012	2011
Total Anzahl Bussen	240	50	339	339	427	264
Total Betrag in CHF	8'770.00	2'560.00	16'180.10	12'020.00	18'380.00	6'960.00
Betrag Gemeinde in CHF	6'139.00	1'706.65	10'786.75	8'013.35	12'253.35	4'640.00
Betrag Dritte in CHF	2'631.00 (Binningen)	853.35 (Kanton)	5'393.35	4'006.65	6'126.65	2'320.00

Durch die Delegation der verschiedenen Aufgaben im Polizeibereich an private Dritte sind Kosten in der Höhe von insgesamt **CHF 158'959.65** entstanden; demgegenüber konnten bei den Bussen Einnahmen von **CHF 131'509.90** generiert werden.

Benkenstrasse: Die Benkenstrasse war auch 2015 in Fahrtrichtung Binningen befahrbar, nicht aber in umgekehrter Richtung. Ein Austausch zwischen den beiden Gemeinderäten über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit fand nicht statt.

Diverse Bewilligungen / Rechtshilfeersuchen

	2015	2014	2013	2012	2011
Freinachtbewilligung	0	0	4	4	7
Gelegenheitswirtschafts-bewilligung	11	9	14	5	16
Bewilligung zum Führen eines Restaurants	0	1	2	0	2
Bewilligung zum Festen und Musizieren	1	6	10	3	2
Fahrbewilligung	12	11	10	10	11

Überflugbewilligung	1	0	2	0	0
Rechtshilfeersuchen SVG	0	2	2	3	2
Zustellung Gerichtsurkunden und Vorladungen	12	4	6	47	13

An- und Abmeldungen Hunde	2015	2014	2013	2012	2011
Neuanmeldungen	56	56	51	54	66
Abmeldungen	31	51	40	36	59

25.2 Bannwart

2014 wurde beschlossen, dass die Bannwartskontrollen vom bisherigen Saisonbetrieb auf das ganze Jahr, inkl. Winter, ausgedehnt werden. Aufgrund dieser Ausdehnung der Kontrolltätigkeit war der Bannwart bereits sehr früh im Jahr im Einsatz, wodurch die Ordnung in den Bottminger Landwirtschafts-, Landschafts- und Waldgebieten sehr gut aufrechterhalten werden konnte. Offenbar hatte sich diese vermehrte Kontrolltätigkeit herumgesprochen, was sich positiv auf das Verhalten der Erholungssuchenden auf dem Bruderholz auswirkte.

Dank einer guten Kommunikation mit den ansässigen Bauern und mehrerer gemeinsamer Instruktionfahrten war der Bannwart gut darüber informiert, welche Saaten zu welchem Zeitpunkt auf den Feldern angepflanzt wurden. Diese Informationen konnte er während seiner Kontrolltätigkeit an die erholungssuchende Bevölkerung weitergeben, insbesondere den Hundehaltenden besser erklären, warum sich ihre Hunde nicht in den frisch bepflanzten Wiesen, Äckern und Feldern aufhalten sollten. Dank diesem Austausch konnte der Bannwart bei seiner Kundschaft mehr Einsicht und Verständnis für die verschiedenen Interessenlagen schaffen. Eine gute Kommunikation zwischen Bannwart und Bevölkerung ist wichtig für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung in den Landschafts- und Waldgebieten.

Eine ausserordentlich lange Trockenheit im Sommer sowie ein ausgesprochen milder Herbst führten zu vermehrten Einsätzen des Bannwarts wie auch des gemeindeeigenen Sicherheitsdienstes: Insbesondere musste ein von Juni bis Ende August ausgesprochenes kantonales Feuerverbot durchgesetzt werden. Durch zusätzliche tägliche Kontrollen am Abend konnte vielfach das Entfachen von Feuern im Wald und an den öffentlichen Grillstellen verhindert werden. Aufgrund der täglichen engen Zusammenarbeit des Bannwarts mit dem gemeindeeigenen Sicherheitsdienst war dieser jederzeit über die Aktivitäten an den verschiedenen Grillstellen informiert und konnte bei Bedarf entsprechende Nachkontrollen durchführen. Aufgrund der starken Präsenz und der guten Aufklärungsarbeit des Bannwarts waren die Grillstellen in diesem Jahr nur wenig mit Abfällen verunreinigt (Littering). Dank einer guten und regelmässigen Zusammenarbeit mit dem Werkhof konnten allfällige Verunreinigungen oder Beschädigungen schnell beseitigt werden. Aufgrund der milden Temperaturen war der Bannwart bis in den November hinein viel mit Kontroll- und Aufklärungsarbeit beschäftigt.

VII Tiefbau und Anlagen, GGA

26 Strassenwesen

26.1 Sanierungen und Korrekturen Strassen und Fusswege

Planung: Keine

Ausführung: Die Sanierung der Stieregasse und ein neuer Fussweg bei der Garage Saligari wurden wie geplant im Frühjahr/Sommer 2015 ausgeführt.

Belagsinstandstellungen: 2015 wurden an zahlreichen Strassen Belagsarbeiten ausgeführt. Auf der Batteriestrasse wurde ein lärmindernder Strassenbelag im Siedlungsbereich aufgetragen und im Bereich des Waldes die Oberfläche versiegelt. Eine Oberflächenversiegelung erhielt auch der Fuchshagweg. Kleinere Belagsarbeiten an Strassen und Trottoirs fanden in diversen Strassen statt.

Flurwege: Der Eichwäg wurde erneuert (Treppenanlage und Befestigung im Bereich des Waldes).

27 Allmend, Park, Raum

Für das Quartier Ruchholz wurde eine Verkehrsstudie in Auftrag geben, um die Auswirkungen der zunehmenden Verdichtung des Wohnraums zu ermitteln. Resultat dieser Studie ist, dass innerhalb des Quartiers keine baulichen Massnahmen nötig sind, jedoch die Zufahrt in der Buchenstrasse durch die starke Belastung der Kantonsstrasse ein Problem in der Zukunft ergeben könnte.

28 Verkehr

28.1 Öffentlicher Verkehr

Die Bahnsicherungsmassnahmen am Gleiskörper der BLT sind im Bereich Bottmingen abgeschlossen. Ziel dieser Massnahmen war die Sicherung der Bahnübergänge und die Modernisierung der Signalisation. Der Übergang zum Gartenbad konnte so besser abgesichert werden.

28.2 Tageskarten Gemeinde

Der Bevölkerung werden insgesamt 6 mal 365 „Tageskarten Gemeinde“ angeboten.

Jahr	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
verfügbare Karten	2'190	2'190	2'190	2'196	2'190	2'190	1'950	1'464	1'460	1'460
verkaufte Karten	2'059	1'991	1'963	1'781	1'981	2'108	1'917	1'433	1'379	1'355
Auslastung	94 %	91 %	90 %	81 %	90 %	96 %	98 %	98 %	94 %	93 %

28.3 Ruftaxi Bottmingen

Jahr	Anzahl Personen pro Std.	Gefahrenere km / Pers.	Betriebsstunden	Jugendliche	Erwachsene	Personen insgesamt	km pro Jahr
2015	2,08	2,83	1'893	508	3'421	3'929	11'103
2014	2,09	2,74	1'887	603	3'348	3'951	10'829
2013	2,27	2,65	1'902	677	3'579	4'256	11'273
2012	2,44	2,55	1'871	814	3'746	4'560	11'629
2011	2,52	2,51	1'855	874	3'806	4'680	11'759
2010	2,74	2,58	1'854	783	4'304	5'087	13'114
2009	3,00	2,25	2'088	494	5'784	6'278	14'124
2008	2,91	2,28	2'138	369	5'867	6'236	14'275
2007	3,85	1,90	2'027	739	7'085	7'824	14'938
2006	3,60	1,97	2'024	1'138	6'158	7'296	14'378
2005	3,46	2,11	2'024	769	6'225	6'994	14'765
2004	3,40	2,13	2'037	614	6'316	6'930	14'794

In den Jahren 2011 bis 2014 hat die Anzahl der Personenbeförderungen abgenommen und die Anzahl der jugendlichen Passagiere ist weiterhin rückläufig.

28.4 Ortsbus Oberwil – Bottmingen

Der Ortsbus erfreut sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Die Fahrgastzahlen haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Betriebsjahr	Anzahl Fahrgäste	Personenkilometer
2015	162'934	231'128
2014	157'563	222'568
2013	160'927	227'819

2012	154'574	214'963
2011	158'888	219'965
2010	154'817	210'892
2009	162'039	194'970
2008	157'538	Keine Angabe

28.5 Individualverkehr

Aus diesem Bereich gibt es nichts zu berichten.

29 Werke

29.1 Werkhof

Jahresbericht 2015	Anzahl Stunden				
	2015	2014	2013	2012	2011
Unterhalt Strassen und Wege	2'109	2'388	2'774	2'268	1'600
Öffentliche Beleuchtung	158	183	189	176	146
Strassenreinigung	1170	978	1'613	1'531	1'310
Häckseldienst für Private	276	312	314	525	452
Friedhof Schönenberg	1'578	1'362	1'487	1'504	1'670
Bestattungen	257	338	281	271	219
Grabunterhalt im Auftrag	271	240	95	150	100
Friedhof Margarethen	80	111	111	239	133
Kanalisationen/Drainagen	121	193	282	213	88
Rabatten	2'455	2'510	2'524	2'887	3'304
Brunnenanlagen	154	186	186	185	175
Wasenmeisterei	13	14	26	16	17
Wasserversorgung	249	202	322	238	131
Winterdienst	815	1'465	1'476	1'435	486
Anlässe	847	833	886	859	677

Mithilfe bei besonderen Anlässen 2015: Migros Sprint Cup, Räbeliechtliumzug, Neujahrsempfang, Eierlesen, Bannumgang, Tag der Freiwilligen, 1. August, Bring- und Holtag, Kinderfasnacht, Bürgeressen, Wuchemärt, sunny kids (Weihnachtsouvertüre Schloss), Oldtimertreffen.

29.2 Abwasserbeseitigung

Planung: --

Ausführung: Die Sanierung des Gustackerbächlis (eingedolte Variante) wurde abgeschlossen.

Abwassergebühren: Vom Kanton verrechnete Abwassermengen: Schmutzwasser: 393'572 m³, Regenwasser: 663'532 m³, Fremdwasser: 136'900 m³.

29.3 Wasserversorgung

Planung: Der Kanton plant die Erneuerung der Therwilerstrasse. Die Gemeinde prüft, ob die im Bauabschnitt befindliche Wasserleitung ausgetauscht werden soll. Als möglicher Ausführungstermin wird Ende 2016 oder 2017 genannt.

Ausführung: In der Schlossgasse wurden neue Hausanschlüsse ausgeführt. Zusammen mit der Strasse wurde 2015 in der Stieregasse eine neue Wasserleitung gebaut. Im Bereich der Wuhrmattstrasse wurde in Richtung Neumattstrasse eine neue Wasserleitung gebaut.

Brunnmeisterwesen: Die Aufgaben des Brunnmeisters wurden durch die Firma Heinis AG, Biel-Benken, zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde erfüllt.

Netzunterhalt: Das Wasserleitungsnetz in Bottmingen ist in einem sehr guten Zustand. Insgesamt wurden 9 Wasserleitungsbrüche behoben (1 Hauptleitungsbruch, 8 Brüche bei Hausanschlussleitungen).

Die Unterhaltsarbeiten gemäss Wasserqualitätssystem (WQS) wurden laufend ausgeführt.

Wasserverbrauch: Gesamtbezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)

Jahr	m ³
2015	523'752
2014	487'767
2013	494'322
2012	483'763
2011	480'958
2010	504'270
2009	498'826
2008	522'866
2007	478'829
2006	481'952
2005	486'091
2004	424'326

Aufteilung	2015	2014	2013
Bezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)	523'752 m ³	487'767 m ³	494'322 m ³
vom WWR Gesamtverbrauch	12.4 %	12.1 %	12.0 %
- Haushaltungen und Kleinbetriebe	426'114 m ³	385'505 m ³	388'192 m ³
- Industrie und Gewerbe	8'107 m ³	8'075 m ³	10'824 m ³
- Öffentliche Gebäude inkl. Hallenbad + mobile Zähler	15'536 m ³	12'956 m ³	14'528 m ³
- Gartenbad	19'773 m ³	13'877 m ³	16'481 m ³
- Brunnen/Weiher	16'039 m ³	9'727 m ³	9'928 m ³
- Netzverlust	38'183 m ³	57'627 m ³	54'369 m ³
Wasserverbrauch pro Kopf und Tag in Litern	207	184	194
WWR insgesamt an alle angeschlossenen Gemeinden	4'234'052 m ³	4'034'762 m ³	4'104'083 m ³

29.4 GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)

Stand der angeschlossenen Wohneinheiten:

per 31.12	Anschlüsse in Betrieb	plombierte Anschlüsse	angeschlossene Wohneinheiten	Total Wohneinheiten	davon angeschlossen
2015	2'683	327	3'010	3'088	94.7 %
2014	2'721	238	2'959	2'990	96.1 %
2013	2'734	197	2'931	2'959	96.1 %
2012	2'718	185	2'903	2'939	95.8 %
2011	2'686	163	2'849	2'867	96.4 %
2010	2'685	142	2'827	2'854	96.0 %
2009	2'684	126	2'810	2'838	96.0 %
2008	2'667	116	2'783	2'824	95.5 %
2007	2'613	109	2'722	2'773	95.1 %
2006	2'552	109	2'661	2'713	94.9 %

Mit den Liegenschaften Wuhrmattstrasse 27, 29 und 31 konnte die erste, 58 Wohnungen umfassende Überbauung mit Fibre To The Home (FTTH) an das Kabelnetz der GGA Bottmingen angeschlossen werden. Die Erschliessung erfolgte gemäss dem Modell des Bundesamts für Kommunikation mit je 4 Glasfasern pro Wohnung. Die Überbauung konnte ab Juli bezogen werden.

Anzahl der übertragenen Programme:

per 31.12.	TV analog	TV digital	Radio analog (UKW)	Radio digital
2015	0 ¹	280	41	241
2014	29	272	40	241
2013	37	249	39	138
2012	37	246	41	140
2011	49	212	41	140
2010	50	212	41	139
2009	51	193	41	109
2008	50	173	41	109
2007	50	132	41	110
2006	50	112	41	108

¹ Die Verbreitung der analogen TV-Sender wurde am 27. Oktober eingestellt.

Unterteilung des digitalen Fernsehangebots:

per 31.12.	TV digital	davon frei empfangbar		Pay-TV	
		normal	HD Programme	Quickline	Teleclub
2015	280	133	63	147	17
2014	272	131	60	141	17
2013	249	140	33	59 ¹	17
2012	246	143	33	53 ¹	17
2011	212	135	11	49 ¹	17
2010	212	135	9	51 ¹	17
2009	193	127	6	43 ¹	17
2008	173	119	4	33 ¹	17
2007	132	110	5	----	17
2006	112	95	----	----	17

¹ intertainment-tv der ImproWare AG

Nutzung weiterer Dienste resp. Angebote über das GGA-Kabel:

per 31.12.	Internet		Telefonie			Pay-TV Quickline AG
	Abonnenten	Anteil an allen Anschlüssen	Abonnenten Festnetz	Anteil an Internet-abonnenten	Abonnenten Mobil	Abonnenten
2015	1'055	35.0 %	484	45.9 %	12	376
2014	1'071 ^{IW} + 116 ^{QL} 1'187	40.1 %	391 ^{IW} + 41 ^{QL} 432	36.4 %	----	155
2013	1'066	36.4 %	366	34.3 %	----	83 ¹
2012	1'012	34.9 %	287	28.4 %	----	74 ¹
2011	942	33.1 %	211	22.4 %	----	55 ¹
2010	927	32.8 %	166	17.9 %	----	31 ¹
2009	903	32.1 %	125	13.8 %	----	19 ¹
2008	860	30.9 %	99	11.5 %	----	2 ¹
2007	798	29.3 %	67	8.4 %	----	----
2006	729	27.4 %	40	5.5 %	----	----

¹ Abonnenten intertainment-tv der ImproWare AG

^{IW} ImproWare AG

^{QL} Quickline AG

Die Migration der Internet- und Telefoniekunden von der ImproWare AG zum neuen Provider Quickline AG konnte im ersten Quartal des Berichtsjahrs abgeschlossen werden.

VIII Raumplanung, privater und öffentlicher Hochbau

30 Raumplanung

30.1 Ortsplanung

Werkhofprojekt: Nach dem Entscheid für den Standort Löchlimatt II, neben der geplanten Energiezentrale des zukünftigen Wärmeverbunds Leimental (Verbund von Binningen/Bottmingen/Oberwil und Therwil), hat der Gemeinderat einen Marschhalt beschlossen. Dies aufgrund der aktuellen Finanzlage der Gemeinde. Das Projekt soll auf mögliches Sparpotential überprüft werden. Im Anschluss an die Überprüfung wird der Gemeindeversammlung eine Vorlage über den Standortentscheid und einen Projektierungskredit unterbreitet werden.

Schulraum Primarschule und Kindergarten: Der Neubau Doppel-Kindergarten mit Tagesschule Talholz konnte nach den Schulsommerferien bezogen werden. Das umgebaute und sanierte Schulhaus Talholz wurde in den Herbstferien der Schule zur Nutzung übergeben. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Schulhaus Burggarten werden voraussichtlich vor den Fasnachtsferien im Februar 2016 abgeschlossen.

Quartierplanungen: *Quartierplan Kütschlihof:* Das Kantonsgericht hat im Januar die eingegangenen Beschwerden vollumfänglich abgewiesen. Der Quartierplan tritt dementsprechend in Rechtskraft und kann realisiert werden.

Quartierplan Oberdorf: Die Landeigentümer des unbebauten Areals zwischen der Ruchholzstrasse und der Bruderholzstrasse planen eine Überbauung mit drei Wohngebäuden. Durch die Lage im Ortskern wird der Quartierplan von der kantonalen Denkmalpflege begleitet.

30.2 Regionalplanung

Agglomerationsprogramm Basel: Der Bund unterstützt finanzielle Infrastrukturprojekte in den Agglomerationen der Schweiz. Das Agglomerationsprogramm ist ein langfristiges Planungsinstrument, das periodisch erneuert wird. Es umfasst inhaltlich und zeitlich koordinierte und priorisierte Massnahmen zur Lenkung der Siedlungsentwicklung sowie infrastrukturelle und betriebliche Massnahmen der verschiedenen Verkehrsträger eines ganzen Agglomerationsraums. Künftige Bundesbeiträge an Verkehrsinfrastrukturen des Agglomerationsverkehrs erfolgen auf der Basis von Programmen.

Schwerpunkte im Rahmen der 3. Generation des Agglomerationsprogramms (AP3) im 2015 waren die trinationale Strategie Strasse und eine Gesamtschau aller relevanten Themen im AP3. Informationen unter: www.agglobasel.org

Kantonaler Richtplan (KRIP): Der kantonale Richtplan ist ein Planungsinstrument, das die räumlichen Interessen des Kantons sowie seine Rahmenbedingungen zur räumlichen Entwicklung verbindlich festlegt. Die Genehmigung des KRIP durch den Bund erfolgte im 2010. Er wird in regelmässigen Abständen überprüft und ggf. angepasst.

Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat dem Landrat einen Bericht über die Zielerreichung und die Wirkungen des kantonalen Richtplans für die Periode 2010 - 2014 unterbreitet.

Mit der Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil (ELBA) wurden in den letzten vier Jahren Lösungen für eine langfristige Entwicklung von Siedlung und Verkehr erarbeitet. Am Ende des breit abgestützten Planungsprozesses hat sich der Landrat auf Antrag des Regierungsrats für die „Stossrichtung Ausbau“ entschieden. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. An der Urnenabstimmung vom 8. November hat das Stimmvolk das Projekt ELBA abgelehnt.

Im Weiteren wurde die Anpassung der Objektblätter VE 3.1 Deponien und Richtplan-Gesamtkarte (Festlegung neuer Deponiestandorte) öffentlich aufgelegt.

Informationen unter: www.raumplanung.bl.ch und www.elba.bl.ch

31 Privater Hochbau

31.1 Baustatistik

Baugesuche, Planaufgaben, Bewilligungen:

per 31.12.	Eingegangene Baugesuche			Baubewilligungen			
		Kanton	Neuaufg.	Gemeinde		Kanton	Gemeinde
2015	46	31	7	8	41	36	5
2014	38	28	5	5	34	28	6
2013	54	42	4	8	42	38	4
2012	52	42	5	5	40	35	5
2011	48	33	5	10	41	34	7
2010	59	43	9	7	53	46	7
2009	58	43	2	13	46	35	11
2008	55	36	7	12	42	30	12
2007	66	48	8	10	60	52	8
2006	67	52	9	6	54	48	6

Bewilligungen Kanal- und Wasseranschlüsse:

per 31.12.	Bewilligungen		aus Anschlussbeiträgen errechnete Bausumme
	Kanalanschluss	Wasseranschluss	
2015	8	4	CHF 19.3 Mio
2014	20	11	CHF 11.2 Mio
2013	27	9	CHF 36.6 Mio
2012	11	4	CHF 15.9 Mio
2011	13	7	CHF 23.6 Mio
2010	31	8	CHF 34.9 Mio
2009	24	6	CHF 20.7 Mio
2008	23	8	CHF 44.7 Mio
2007	29	13	CHF 17.7 Mio
2006	29	15	CHF 14.0 Mio

31.2 Entwicklung Wohnungssituation

Bewilligte und fertig erstellte Neubauten:

per 31.12.	bewilligte Neubauten			fertig erstellte Neubauten			Abbrüche/Abgänge		
	EFH	MFH	WE	EFH	MFH	WE	EFH	MFH	WE
2015	6	9	69	4	9	104	4	1	6
2014	2	3	14	1	6	36	5	0	5
2013	3	12	127	2	4	25	5	0	5
2012	1	3	25	13	13	76	2	1	4
2011	10	5	29	3	4	21	8	0	8
2010	9	12	66	6	3	25	6	1	9
2009	3	5	30	8	2	16	3	0	3
2008	3	2	15	22	6	54	3	0	3
2007	15	6	37	21	5	64	4	0	4
2006	26	4	64	11	7	37	6	0	6

(EFH = Einfamilienhaus / MFH = Mehrfamilienhaus / WE = Wohneinheit)

Entwicklung der Wohnungssituation:

per 31.12.	Anzahl Wohnungen	Zunahme gegenüber Vorjahr	davon Einfamilienhäuser	Einwohner pro Wohnung
2015	3'088	3.3 %	1'242	2.02
2014	2'990	1.0 %	1'242	2.11
2013	2'959	0.7 %	1'246	2.13
2012	2'939	2.5 %	1'249	2.13
2011	2'867	0.5 %	1'238	2.13
2010	2'854	0.6 %	1'243	2.18
2009	2'838	0.5 %	1'243	2.17

2008	2'825	1.8 %	1'238	2.15
2007	2'774	2.2 %	1'219	2.15
2006	2'714	1.2 %	1'202	2.13

31.3 Wohnungsexperte

Jahr	Abnahmen total	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Gewerberäume Gewerbebetriebe
2015	3	3	0	0
2014	4	0	3	1
2013	3	2	1	0
2012	0	0	0	0
2011	2	1	1	0
2010	2	2	0	0
2009	3	2	1	0
2008	5	5	0	0
2007	7	6	1	0
2006	3	3	0	0

32 Steuerkataster

Grundeigentümerinnen/-eigentümer (Stand per 31.12.)

	2015	2014	2013	2012	2011	2010
In der Gemeinde wohnend	2'221	2'215	2'218	2'213	2'185	2'185
auswärts wohnend	761	714	711	672	653	609

Katasteranzeigen Mutations-Statistik (1.1. - 31.12.)

	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Abbrüche	26	17	22	4	21	12
Begründung von STWE	56	57	97	59	106	77
Endschätzungen	55	50	59	165	57	104
Erbgänge	105	71	51	71	67	86
Kaufverträge	192	201	165	211	249	176
Nachschätzungen	81	109	35	45	29	35
Parzellierungen	7	16	11	14	68	20
Schenkungen	9	9	5	28	3	7
Tausch	1	2	0	1	6	2
Teilungen	25	18	22	33	13	15
Diverses/Mutationen	136	312	102	93	100	140
Total Mutationen	693	862	569	724	719	674

33 Kommunale Bauten

33.1 Neubauten Gemeindeligenschaften

Tagesschule/Doppelkindergarten Talholz: Der Neubau Tagesschule und Doppelkindergarten Talholz an der Schulstrasse 5a und 5b konnte auf das Schuljahr 2015/2016 bezogen werden.

Schulhaus Talholz: Die Umbau und Sanierungsarbeiten konnten im September 2015 abgeschlossen werden; das Schulhaus Talholz mit den neu erstellten Gruppenräumen konnte nach den Herbstferien 2015 bezogen werden.

33.2 Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeliegenschaften

Im Berichtsjahr wurden keine nennenswerten Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Wie jedes Jahr mussten unzählige kleinere und mittlere Reparaturarbeiten in allen Liegenschaften ausgeführt werden.

33.3 Vermietungen

33.3.1 Gemeindeeigene Wohnungen

Burggartenstrasse 1	1 Wohnung (Hauswart Burggartenschulhaus)
Rittergasse 9	3 Wohnungen (Mehrfamilienhaus mit Sozialwohnungen) <i>Die Wohnung im Erdgeschoss wird aufgrund der Schulumbauten für das Schuljahr 2015/2016 als Kursraum genutzt.</i>
Schulstrasse 4	1 Wohnung (Einfamilienhaus) <i>Keine Vermietung in Berichtsjahr. Die Liegenschaft wurde verkauft.</i>
Therwilerstrasse 13	1 Wohnung (Einfamilienhaus) <i>Die Wohnung wird im Schuljahr 2015/2016 von der Tagesschule genutzt.</i>
Therwilerstrasse 14	2 Wohnungen <i>Eine Wohnung wird im Schuljahr 2015/2016 als Kursraum genutzt.</i>
Therwilerstrasse 16	1 Wohnung
Therwilerstrasse 36	1 Wohnung (Nutzung als Sozialwohnung)

33.3.2 Aula- und Vereinsküche Burggarten

Infolge der Umbauarbeiten stand die Aula inkl. Foyer und Vereinsküche im 2015 nur sehr eingeschränkt zur Nutzung zur Verfügung.

Zusätzliche Benützungen:

- Schulische Anlässe	-
- Anlässe von ortsansässigen Vereinen (für Konzerte, Lottomatch, zusätzliche Chorproben und Vereinsabende)	9
- Anlässe von Institutionen der Gemeinde sowie Ortsparteien	6
- Anlässe auswärtiger Vereine	-

Im Weiteren benützt die Gemeinde die Räumlichkeiten für ihre Anlässe, wie z. B. Gemeindeversammlungen und Neujahrsapéro, regelmässig.

33.3.3 Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18

Per 1.1.2015 wurde die Benützung der Gemeindestube resp. des Trauzimmers für Trauungen aufgehoben, da seit Jahren keine Nachfrage mehr bestand.

Permanente wöchentliche Belegungen der Gemeindestube tagsüber: Kaffeestübli des Bottminger Wochenmarktes, Altersturnen, Tanzgruppe der Pro Senectute, Senioren für Senioren.

Weitere Belegungen mit den Nebenräumen:

- von Vereinen für Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern etc.	42
- Senioren für Senioren: monatlicher Mittagstisch, Jassnachmittage + Kursangebote	41
- für Kurse der Erwachsenenbildung und Vorträge der Elternbildung Leimental	13
- von Ortsparteien für Sitzungen etc.	6
- Öffnungssonntage, Vernissagen sowie Führungen im Dorfmuseum mit anschliessendem Apéro	19
- von Eigentümergeinschaften	5

Im Weiteren benützt die Gemeinde die Räumlichkeiten für ihre Anlässe, wie z. B. Nachbarnstreffen und Personalanlässe, regelmässig.

34 Grundstücks- und Liegenschaftsverkehr

34.1 Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften

Einwohnergemeinde: Im Berichtsjahr wurde folgende Parzelle im Siedlungsgebiet verkauft:

- Parz. 484, Schulstrasse 4, Fläche: 119 m², Preis: CHF 390'000, Antritt: 22.5.2015

34.2 Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private

Unbebautes und nicht anderweitig genutztes Land, das die Gemeinde Privaten zur landwirtschaftlichen Nutzung und als Pflanzgärten gegen einen kleinen Zins zur Verfügung stellt.

Anzahl Pächter und Grundstücke:

per 31.12.	Anzahl Pächter	Anzahl verpachtete Parzellen	davon in der Zone	
			Siedlung	Landschaft
2015	14	32	19	13
2014	14	32	19	13
2013	14	32	19	13
2012	15	30	17	13
2011	15	30	17	13
2010	15	30	17	13
2009	15	30	17	13
2008	15	27	14	13
2007	15	27	14	13
2006	15	27	14	13

Verpachtete Landflächen:

per 31.12.	Total verpachtete Landfläche	davon nutzbare Landfläche		
		Total	Zone Siedlung	Zone Landschaft
2015	846.11 a	789.52 a	249.43 a	540.09 a
2014	846.11 a	789.52 a	249.43 a	540.09 a
2013	846.11 a	789.52 a	249.43 a	540.09 a
2012	973.47 a	926.88 a	244.79 a	682.09 a
2011	973.47 a	926.88 a	244.79 a	682.09 a
2010	975.32 a	928.73 a	246.64 a	682.09 a
2009	975.32 a	928.73 a	246.64 a	682.09 a
2008	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2007	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2006	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a

IX Gemeindeangestellte und -funktionäre (Stand 31.12.)

Ohne Angestellte mit befristetem Arbeitsvertrag

Verwaltung (total 26 Personen)

Duthaler Martin R.	Gemeindeverwalter
Adler Franziska	Abteilungsleiterin Allgemeine Dienste, Gemeindeverwalter-Stv.
Ambühl Andreas	Stabsstelle Verwalter, Ressortleiter öff. Sicherheit/Ordnung
Andres Christoph	Abteilungsleiter Finanzen
Bader Sandra	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Baumann Sonja	Sachbearbeiterin Steuern
Anetzeder Melanie	Ressortleiterin Natur/Umwelt, Sport/Freizeit, Garten-/Hallenbad
Brack Olivia	Sachbearbeiterin Steuern
Burkhardt Ruth	Sachbearbeiterin Soziale Dienste, Ressortleiterin Alter
Congedo Fabienne	Sachbearbeiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Dill Dagmar	Ressortleiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Fischer Corinne	Sozialarbeiterin
Gisler Mila	Ressortleiterin Bestattungsbüro/Bürgerrecht/Wahlen und Abstimmungen
Givel Michèle	Ressortleiterin Personalwesen und Berufsbildung, Gemeindeversammlungsdienste, Behörden und Kommissionen
Hänggi Urs	Abteilungsleiter Raumplanung, Bau und Umwelt
Jörg Bruno	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Manz Silvia	Ressortleiterin Einwohnerkontrolle
Müller René	Bereichsleiter Tiefbau
Passiatore Mirella	Sachbearbeiterin Steuern
Saladin Isabelle	Ressortleiterin Kultur, Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit
Schmutz Daniela	Sachbearbeiterin Raumplanung, Bau und Umwelt
Schneider Carina	Sachbearbeiterin Steuern
Schubiger Michael	Ressortleiter öffentlicher Hochbau
Stauffer Eliane	Sachbearbeiterin Steuern
Thanabalasingam Karthipan	Ressortleiter Steuern
Wildisen Wolfgang	Ressortleiter privater Hochbau

Werkhof (total 9 Personen)

Fehlmann Daniel	Ressortleiter Werkhof
Bianchetti Raynald	Gruppenleiter Natur/Umwelt, Werkhofleiter-Stv.
Dauag Lu	Landschaftsgärtner
Emruli Nadi	Gruppenleiter Tiefbau
Kottmann Franz	Gruppenleiter Grünanlagen
Martins José	Werkhofmitarbeiter
Müller Jannik	Werkhofmitarbeiter
Schefer Ramon	Strassenbauer
Schmidli Roland	Leiter Werkstatt

Auszubildende (total 3 Personen)

Fankhauser Kimberly	Lernende Kauffrau E-Profil (3. Lehrjahr)
Spano Luca	Lernender Kaufmann M-Profil (1. Lehrjahr)
Spirig Patrick	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werksdienst (3. Lehrjahr, Repetent)

Wohnheim für Asylbewerber (total 2 Personen)

Rosselli Johana	Betreuerin
Wirz Rolf	Wohnheimleiter

Hauswarte/Bademeister (total 7 Personen)

Ankli Urs	Hauswart Verwaltung und Kindergärten
Haas Oliver	Stv. Betriebsleiter Garten- und Hallenbad
Imhof Walter	Stv. Betriebsleiter Garten- und Hallenbad
Moser Bernhard	Hauswart Burggartenschulhaus
Salathé Thomas	Betriebsleiter Garten- und Hallenbad
Sferra Guido	Hauswart Talholz- und Hämisgartenschulhaus
Steimer Thomas	Hilfsbademeister II Garten- und Hallenbad

Reinigungspersonal (total 8 Personen)

Ankli Jacqueline	Parrella Silvana
Brosi Anita	Salathé Bernadette
Christen Peter	Sales Isabel
Moser Marie Anne	Sferra Gaetana

Andere Funktionsträgerinnen/-träger

Bannwart	Ritzel Rainer
Beauftragter für die Landwirtschaft	Wiesner Lukas
Brunnmeister	Heinis AG, Biel-Benken
Feuerwehrkommandant	Roth Daniel
Feuerwehrkommandant-Stv.	Bergmann Stefan
Förster Forstrevier Leimental	Lack Markus
Friedensrichter	Oppliger Sven, Dr., Bottmingen
	Herzog Doris und Inäbnit Sven, Binningen
Gemeindebaumwärter	Mathis Toni
Jagdaufseher	Ettlin Ernst, Oberwil, Nauer Ulrich, Thürkauf Felix
Kompostberatung	Egli Edith
Mütter-, Väterberaterin	Reinprecht Margrit
Ölfeuerungskontrolleur	Vogel Dominique
Kommandant Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental	Ebner Dominik
Pilzkontrolle	Stalder Nicoletta
Preiskontrolle	--
Sicherheitsdelegierter bfu	Schubiger Michael
Vogelwart	Plattner Paul, Stöckli Bruno
Wasenmeister	Fehlmann Daniel
Wasenmeister-Stv.	Raynald Bianchetti
Wohnungsexperte	Schubiger Michael
Wohnungsexperte-Stv.	Wildisen Wolfgang